

Schulnachrichten.

Ostern 1896 — Ostern 1897.

I. Jahresbericht.

Das Schuljahr wurde am 14. April mit 573 Schülern in 18 Klassen eröffnet; 97 waren am Tage vorher aufgenommen worden.

Das Lehrerkollegium ist in seiner Zusammensetzung seit Michaelis 1895 unverändert geblieben. Der personalständige Lehrer Dr. Ruge rückte am 1. Januar 1896 in eine etatmässige ständige Stelle ein und erhielt den Titel Oberlehrer. Den nichtständigen wissenschaftlichen Lehrern Dr. Teufer und Dr. Gasch wurde am 1. April die Personalständigkeit zuerkannt; ebendieselben wurden am 1. Januar 1897 in etatmässige Stellen unter Verleihung des Oberlehrertitels befördert.

Von Sr. Majestät dem König wurde durch Dekret vom 10. April dem Oberlehrer Dr. Hünlich der Titel und Rang als Professor in der vierten Klasse der Hofrangordnung allergnädigst verliehen.

Nach den grossen Ferien wurde der Rektor, der wegen seines akademischen Nebenamtes bis Ende Juli in Leipzig hatte bleiben müssen, auf eine Woche, Prof. Immisch zu wissenschaftlichen Studien in Paris auf zwei Wochen beurlaubt.

Für das Winterhalbjahr erhielt Dr. Teufer zu einer wissenschaftlichen Reise nach Italien und Griechenland Urlaub. Die Vertretung übernahm der Kandidat des höheren Schulamtes Dr. Kyhnitzsch (vgl. vor. Jahresber. S. 3) mit der Verschiebung, dass Gymnasiallehrer Reinhard in den Teuferschen Religionsunterricht (II^b₂ und V₂) eintrat und das Deutsche in III^b₁ und VI₂ an Dr. Kyhnitzsch abgab.

Leider waren auch wegen Krankheit zwei längere Vertretungen nötig. Der Klassenlehrer der Obersekunda₂ Dr. Heinemann musste vom 7. Dezember an seine Thätigkeit einstellen und wurde bald nach Weihnachten zu einem Kuraufenthalte in Aegypten beurlaubt. Der grösste Teil seiner Lehraufgabe (5 St. Lat. und 7 St. Griech. in II^a₂ und 2 St. Lat. in III^a₁) wurde dem cand. philol. Ernst Thost aus Bockwa b. Zwickau übertragen; der deutsche Unterricht in Oberprima₁ wurde durch Kombination mit Oberprima₂ gedeckt. Ferner erkrankte um Weihnachten auch der Klassenlehrer der Untersekunda₁ Dr. Glässer; er konnte nur einen kleinen Teil seiner Lehrstunden im Februar wieder versehen; im März trat er auf ärztliche Verordnung zur Wiederherstellung seiner Gesundheit eine Reise nach Italien an. Zur Aushilfe wurde uns dankenswerter Weise der für das laufende Schuljahr der hiesigen Nikolaischule zugewiesene Kandidat des höheren Schulamtes Dr. Fritz Gündel aus Leipzig zur Verfügung gestellt. Er erhielt von dem Glässerschen Pensum 6 St. Lat. und 7 St. Griech. in II^b₁ zugewiesen; das übrige wurde aus dem Lehrerkollegium versorgt.

Wir sind den Stellvertretern für ihre bereitwillige und sachdienliche Unterstützung zu besonderem Danke verbunden, um so mehr als auch sonst während dieses Winters der Gesundheitszustand im Lehrerkollegium, namentlich infolge der in der Stadt grassierenden Influenza, sehr schwankend war,

a

und durch wiederholte kürzere Vertretungen die Kräfte der einzelnen ausserordentlicher Weise in Anspruch genommen wurden. In Rücksicht auf diese ungünstigen Verhältnisse haben wir dieses Jahr mit Genehmigung des Königlichen Ministeriums die mündlichen Klassenprüfungen ausfallen lassen. Will's Gott wird mit dem neuen Schuljahre die gesamte Lehrerschaft wieder vereinigt und bei frischer Kraft sein.

Zur Einführung in die praktische Lehrthätigkeit wurden unserer Schule zwei Kandidaten des höheren Schulamtes zugewiesen: Dr. Karl Kiesow aus Brüel in Mecklenburg-Schwerin (neusprachlicher Philolog) zu Ostern und Dr. Georg Lehnert aus Freiberg (altklassischer Philolog) zu Neujahr. Dr. Kiesow hat zu Weihnachten sein Einführungsjahr abgebrochen, um als Lehrer an der Thudichumschen Erziehungsanstalt bei Genf einzutreten. Von den Kandidaten des Vorjahres (vgl. Jahresber. 1896 S. 3) hat Dr. Buchholz zu Michaelis unsere Schule verlassen und für den Winter eine Hauslehrerstelle angenommen; Dr. Kyhnitzsch (s. o.) wird voraussichtlich zu Ostern als Gymnasiallehrer an die hiesige Thomasschule übergehen.

Der Bestand des Lehrerkollegiums, für den auch im neuen Schuljahre keine Veränderung bevorsteht, ist zur Zeit folgender:

- 1) Rektor Professor Dr. Richard Richter (Klassenlehrer der Oberprima₂).
- 2) Konrektor Professor Dr. Emil Wörner (Klassenlehrer der Oberprima₁).
- 3) Professor Dr. Albin Häbler (Klassenlehrer der Unterprima₁).
- 4) Professor Dr. Ernst Lehmann (für Mathematik und Physik).
- 5) Professor Dr. Edmund Lammert (Klassenlehrer der Unterprima₂).
- 6) Professor Dr. Simon Issleib (für Geschichte und Erdkunde).
- 7) Professor Dr. Malwin Bechert (Klassenlehrer der Obersekunda₁).
- 8) Professor Dr. Karl Hünlich (für Mathematik und Physik).
- 9) Oberlehrer Dr. Martin Hartmann (für Französisch und Englisch).
- 10) Oberlehrer Johannes Schlurick (Religionslehrer).
- 11) Oberlehrer Dr. Alfred Baldamus (für Geschichte und Erdkunde).
- 12) Oberlehrer Dr. Karl Heinemann (Klassenlehrer der Obersekunda₂).
- 13) Oberlehrer Alfred Schönherr (für Mathematik und Turnen).
- 14) Oberlehrer Kurt Junge (für Mathematik).
- 15) Oberlehrer August Preuss (Religionslehrer und Klassenlehrer der Sexta₂).
- 16) Oberlehrer Dr. Paul Glässer (Klassenlehrer der Untersekunda₁).
- 17) Oberlehrer Dr. Richard Opitz (Klassenlehrer der Untersekunda₂).
- 18) Oberlehrer Dr. Johannes Ilberg (Klassenlehrer der Obertertia₁).
- 19) Oberlehrer Dr. Julius Schinkel (Klassenlehrer der Obertertia₂).
- 20) Oberlehrer Dr. Otto Immisch, a. o. Professor an der Univers. (Klassenlehrer der Untertertia₁).
- 21) Oberlehrer Dr. Max Mann (für Französisch und Englisch).
- 22) Oberlehrer Dr. Oskar Sperling (Klassenlehrer der Untertertia₂).
- 23) Oberlehrer Dr. Robert Weber (Klassenlehrer der Quarta₁).
- 24) Oberlehrer Dr. Otto Richter (für Mathematik).
- 25) Oberlehrer Dr. Richard Ponickau (Klassenlehrer der Quarta₂).
- 26) Oberlehrer Dr. Walther Ruge (Klassenlehrer der Quinta₁ und für Französisch).
- 27) Oberlehrer Dr. Johannes Teufer (Klassenlehrer der Quinta₂ und Religionslehrer).
- 28) Oberlehrer Dr. Rudolf Gasch (für Naturwissenschaften und Turnen).
- 29) Gymnasiallehrer cand. rev. min. Johannes Reinhard (Religionslehrer).

- 30) Gymnasiallehrer Dr. Oskar Kästner (Klassenlehrer der Sexta₁),
 31) Oberturnlehrer Bruno Dietrich (auch für Schreiben).
 32) Ständiger Zeichenlehrer Anton Dietze.
 33) Musikdirektor Julius Nestler, Gesanglehrer.

Über die Schülerschaft wolle man die statistischen Angaben in Abschnitt IV dieses Berichtes vergleichen.

Zwei Todesfälle haben wir zu beklagen gehabt, durch die uns zwei wohlgesittete und strebsame Schüler entrissen wurden. Am 8. Mai starb wenige Tage nach seiner Erkrankung an einer Lungenentzündung der Schüler der Obertertia₁, Walther Andreas aus Leipzig, 15 Jahre alt. Ihm folgte im Tode am 23. November nach langen schweren Leiden der erst zu Ostern in die Sexta aufgenommene zehnjährige Adolf Webel, geboren in Verviers. Die Klassengenossen erwiesen, geführt von einer Abordnung aus der Lehrerschaft, den heimgegangenen Kameraden die letzten Ehren; am nächsten Montag wurde in beiden Fällen bei dem gemeinsamen Morgengebet des schmerzlichen Verlustes gedacht.

In Betragen, Fleiss und Leistungen unserer Schüler sind auffällige Erscheinungen, die mit den Durchschnittserfahrungen der früheren Jahre in Widerspruch stünden, nicht zu beobachten gewesen. Dagegen mag in diesem Zusammenhange eine andere Erscheinung berührt werden, die recht auffällig ist. Noch immer kommt es vor, dass von der Familie, wenn sich der Klassenlehrer gedrängt fühlt, besondere Bedenken über das Schulleben des Sohnes brieflich auszusprechen, darauf entweder gar nicht oder nur mit einer kurzen schriftlichen Quittung geantwortet wird. Dieses Schicksal trifft namentlich die gesetzlich vorgeschriebenen sogenannten Quartalsbriefe zu Johannis und vor Weihnachten, die an manchen Stellen wie Fehdebriefe aufgefasst zu werden scheinen. Es ist aber doch unzweifelhaft das Natürliche und für den Sohn Heilsame, dass sich Vater oder Mutter, oder wer sonst erziehungspflichtig ist, in solchen Fällen möglichst bald mit dem zuständigen Lehrer persönlich in Verbindung setzt, um angemessene Massregeln für die Zukunft und etwaige Mittel der Abhülfe mit ihm zu beraten. Man begreift es als Miterzieher schwer, dass das überhaupt jemals versäumt und so die dem Sinkenden freundlich und hilfreich dargebotene Hand zurückgestossen werden kann.

Über die Schulfeste, die durch Redeaktus oder Ansprache in der Aula gefeiert worden sind, berichten wir in folgender Tabelle:

Festtage	Festrede	Schülervorträge
1) 20. März 1896 Entlassung der Abiturienten	Rektor Richter: Horaz als Dichter für Gymnasial-Abiturienten des ausgehenden neunzehnten Jahrhunderts	Johannes Wunderlich (I ^a ₁): Deutsche Rede über Euripidessens und Grillparzers Medea Paul Eckert (I ^a ₂): Lateinische Rede über die bedeutendsten griechischen und lateinischen Schul-Schriftsteller
2) 23. April Geburtstag Sr. Majestät des Königs	Prof. Dr. Issleib: Die Kaisersage vom Ursprung bis zur Neuzeit	Arthur Dietrich (I ^a ₁): Lateinische Rede über Sokrates Hartmann Kaiser (I ^a ₂): Deutsche Rede über die Bedeutung des Max Piccolomini in Schillers Wallenstein

a*

Festtag	Festrede	Schülervorträge
3) 2. September Sedanfest	Oberlehrer Dr. Glässer: Das deutsche Kriegslied vom siebenjährigen Kriege bis 1870	Deklamationen
4) 27. Januar 1897 Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers	Prof. Dr. Immisch: Die Lehr- und Wanderjahre Platons	Richard Cohn (I ^a ₁): Lateinische Rede über das Königtum bei den alten Germanen Gerhard Wörner (I ^a ₂): Deutsche Rede über die beiden Schwesternpaare bei Sophokles (Antigone und Ismene, Elektra und Chrysothemis)
5) 15. Februar Vorfeier des vierhundertjährigen Geburtstags Philipp Melanchthons	Gymnasiallehrer Reinhard: Melanchthon als Reformator und Praeceptor Germaniae	
6) 22. März hundertjähriger Geburtstag Kaiser Wilhelms I. und Entlassung der Abiturienten	Rektor Richter: Was bedeutet das Andenken Kaiser Wilhelms I. für das Gymnasium und seine Pädagogik?	Arthur Dietrich (I ^a ₁): Deutsche Rede über die Freundschaft Goethes und Schillers in ihrem Werden, Wesen und Wirken Hartmann Kaiser (I ^a ₂): Lateinische Rede über Cicero Karl Funke (I ^a ₂): Deutsches Gedicht: Zwei Gänge Kaiser Wilhelms I. nach dem Charlottenburger Mausoleum Fritz Müller (I ^b ₂): Deutsches Gedicht zum Abschied an die Abiturienten.

Die Melanchthonfeier war intern und beschränkte sich auf die erste Vormittagsstunde des Montags; der allgemeine Gesang des Lutherliedes „Ein feste Burg ist unser Gott“ leitete die Ansprache ein. Bei den anderen Festakten traten der Sängerkhor und das Schülerorchester unter Leitung des Musikdirektors Nestler mannigfach in Thätigkeit. Die Sedanfeier wurde dadurch in besonders ansprechender Weise einheitlich gestaltet, dass im Zusammenhange mit der Rede nach den Anweisungen Dr. Glässers der Chor einige der verbreitetsten Kriegslieder von 1756, 1813 und 1870 vortrug und die Deklamationen eine systematische Zusammenstellung ernster und heiterer patriotischer Lieder bildeten. Dem Aktus folgte, wie bräuchlich am Sedantage, ein Schauturnen.

Über die beiden Reden zur Entlassung der Abiturienten, die nach den oben angegebenen Themen manchem Leser gar zu rätselhaft erscheinen könnten, sei dem Berichterstatter als dem Verfasser dieser Reden noch eine kurze Ausführung gestattet. Die erste behandelte Horaz nach den Selbstzeugnissen in seiner Dichtung als Sohn, Schüler, Studenten, Soldaten und Berater der Jugend, das letzte namentlich nach Epist. II, 3, 161—165; I, 2; I, 3 und nebenbei I, 18. Die zweite, die hauptsächlich der Kaiserfeier galt, beantwortete die aufgeworfene Frage nach der besonderen Bedeutung der Gedächtnisfeier für die Gymnasialpädagogik namentlich mit dem Hinweise darauf, dass das vorbildliche Wesen und Wirken Kaiser Wilhelms I. mahne, im bewussten Widerstande gegen starke Strömungen unserer Zeit die Pflege des Persönlichen in Unterricht und Erziehung, die Aus-

bildung des historischen Sinnes und die Willens- und Charakterbildung neben der Aneignung von Kenntnissen nicht zu vernachlässigen.

Der herkömmliche ganztägige Klassenausflug wurde Dienstag den 9. Juni unternommen; die beiden Oberprimen traten schon Montag Mittag ihre Reise an, die erste nach dem Harz, die zweite nach der sächsischen Schweiz. Der Schulball fand am 19. Januar statt.

Der Hitze wegen ist der Nachmittagsunterricht zweimal (18. Juni und 10. Juli) ausgesetzt worden. Zum Schlittschuhfahren wurden drei Nachmittage (17. Dezember, 21. Januar, 16. Februar) freigegeben. Für das Aufgebot im Dienste des pädagogischen Seminars, zu dem sich die Schüler an unterrichtsfreien Nachmittagen zu stellen haben, wurde ihnen je ein Ferientag am Anfang und am Ende der Sommerferien zugelegt.

Sonntag den 25. Oktober gingen die Familien der Lehrer und die konfirmierten Schüler gemeinsam zum heil. Abendmahl, und zwar dieses Jahr zum ersten Male in der Nordkirche, zu deren neu gegründeter Gemeinde die Schule gehört. Die Beichtrede hielt Pastor Dr. theol. und phil. Buchwald, die vorbereitende Andacht in der Schule am Abend vorher Oberlehrer Schlurick.

Reifeprüfung ist zweimal abgehalten worden. Die erste, eine ausserordentliche, fand an dem schulfreien Nachmittag des 16. September statt. Der Rektor war mit dem Kommissariat betraut worden; der Prüfung unterzogen sich 5 hiesige Oberprimaner und 2 Zugewiesene. Für die Hauptprüfung zu Ostern war Geh. Hofrat Professor Dr. Ribbeck zum Königlichen Kommissar ernannt worden. In die schriftliche Prüfung (8.—13. Februar) traten 49 Examinanden ein, 47 aus unseren Oberprimen und 2 zur Ergänzungsprüfung zugewiesene Fremde. Die mündliche Prüfung erstreckte sich auf die drei Tage vom 8. bis 10. März. Am dritten Tage (Mittwoch) wurde der Unterricht ausgesetzt; an den beiden ersten wurde den Mittel- und Unterklassen der Unterricht vollständig, den Unterprimanern und Obersekundanern in einigen Vormittagsstunden erteilt. Das Nähere über die Reifeprüfungen siehe unter V.

II. Übersicht des Unterrichts.

Ostern 1896 — 1897.

A. Wissenschaftliche Fächer.

Oberprima₁, Oberprima₂.

Klassenlehrer: Konrektor Prof. Dr. Wörner, Rektor Prof. Dr. Richter.

Religion. 2 St. I_{a1}: Das Wichtigste aus der Kirchengeschichte neuerer und neuester Zeit. Das Christentum und die modernen Weltanschauungen mit besonderer Berücksichtigung der Stellung unserer klassischen Dichter zur Religion. Das Wichtigste aus der christlichen Glaubens- und Sittenlehre. Kirchliche Missionsthätigkeit. Schlurick. — I_{a2}: Behandlung dogmatischer, ethischer, apologetischer Fragen im Anschluss an die Bergpredigt und die Gleichnisse des Herrn. Kirchengeschichte des 18. und 19. Jahrhunderts, unter besonderer Hervorhebung der christlichen Liebeswerke und der in diesem Zeitraume hervortretenden kirchenfeindlichen Richtungen. Erklärung ausgewählter Abschnitte aus dem Evangelium und aus dem ersten Briefe des Johannes. Preuss.

Deutsch. 3 St. I_{a1}: (Bis zum 7. Dezember.) Goethe nach Dichtung und Wahrheit, insbesondere seine Beziehungen zu Herder. Die Periode von 1775—1794. Eingehend behandelt Egmont, Iphigenie, Tasso, ausgewählte Gedichte. Heinemann. — Dann kombiniert mit I_{a2}. — I_{a2}: Das Zeitalter der deutschen Dichtung von Goethes Götz bis zu Schillers Tode. Eingehender behandelt Götz, Werther, Egmont, Iphigenie, Tasso, ausgewählte Gedichte von Goethe und Schiller. Richter. I_{a1} und I_{a2}: Aufsätze, freie Vorträge, Disponierübungen. Heinemann. Richter.

Lateinisch. 8 St. I^a_1 : Tacitus Annalen I, 1—5. II, 1—26. 41—48. 53—64. 68—84. 87. 88. III, 1—19. Germania. Plautus Captivi. Sueton Tiberius nach der Chrestomathie von Opitz und Weinhold. Gelegentlich Mitteilungen aus der Litteraturgeschichte und den Altertümern; eine deutsche Arbeit im Anschluss an die Horazlektüre. 5. St. Wörner. Horaz Satiren I, 1. 3. 4. 6. 9. 10. II, 1. 2. 6. Episteln I, 1. 2. 3. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 15. II, 1. 3. 2. St. Lammert. — I^a_2 : Tacitus Germania 1—27 (kursorisch 28—46). Annalen I, 31—45. 48—51. 55—71. II, 5—26. Ausgewählte Stücke von Sueton Augustus. Ausgewählte Stücke von Cicero De oratore und Brutus (Auswahl von O. Weissenfels). Gelegentliche Mitteilungen aus der Litteraturgeschichte und den Altertümern. 5. St. Häbler. Horaz Satiren I, 1. 3. 4. 5. 6. 8. 9. 10. II, 2. 6. 8. Episteln I, 1. 2. (diese Epistel wurde gelernt) 7. 10. II, 1. 2. St. Bechert. I^a_1 und I^a_2 : Grammatisches und Stilistisches, Haus- und Klassenarbeiten, Übungen im mündlichen Übersetzen ins Lateinische. 1 St. Wörner. Häbler.

Griechisch. 7 St. I^a_1 : Demosthenes erste Philippische Rede, die drei Olynthischen Reden, dritte Philippische Rede. Plato Phädon 1—35. 38—40. 63—67. Sophokles Aias und Antigone. Euripides Medea 1—865. Mitteilungen aus der Litteraturgeschichte und den Altertümern; zwei Arbeiten im Anschluss an die Lektüre. Gelernt wurde Sophokles Antigone 100—161. 332—375 und eine Elegie des Tyrtäus. 6 St. Wörner. — I^a_2 : Thukydides II, 1—65 (mit Auslassung von 23—33). Plato Symposion (mit Auslassung von p. 217—219). Sophokles Elektra. Euripides Iphigenie bei den Tauriern. Ausgewähltes aus der Litteraturgeschichte und den Altertümern. 6 St. Richter. — I^a_1 und I^a_2 : Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen ins Deutsche. 1 St. Wörner. Richter.

Privatlektüre (der Klassenlehrer). I^a_1 : Tacitus Annalen I, 31—52. 55—72. Vergil Aeneis V. Plautus Captivi 781—1036. Ilias XXIII. Buch. — I^a_2 : Isokrates Panegyrikus. Sophokles Antigone. Thukydides II, 71—78. III, 20—24. 52—68. — Plautus Trinummus unter Leitung von Professor Häbler.

Französisch. 2 St. Mündlich ins Französische übersetzt aus Breitingers Grundzügen S. 42—60. Aller 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. (Pensum, Extemp. oder Diktat). Lektüre in I^a_1 : V. Hugos Gedichte, Ausg. Hartmann Nr. 1—6. 13. 14. 18. 20. 24. 25. 29. 31. 46. 49. 50. 53. 54. 66. 68. 69. 71. 73. 76—80. Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. — I^a_2 : Taine, L'ancien régime (Ausg. Hartmann) I, 1—17; II, 1—16; III, 1—34 (kursorisch). V. Hugos Gedichte, Ausg. Hartmann, Heft 1: 1—7; 12. 24—26. Unterrichtssprache in der Regel Französisch. Hartmann. Mann.

Mathematik. 4 St. Die ebenen Schnitte des Rotationskegels. Zinseszins- und Rentenrechnung. Lehmann. Hünlich.

Physik. 2 St. Akustik und Optik. Mathematische Geographie. Lehmann. Hünlich.

Geschichte. 3 St. Von dem Ausbruche der französischen Revolution bis 1871. Wiederholungen aus allen Gebieten der Geschichte und der Geographie von Deutschland. Issleib. Baldamus.

Hebräisch. 2 St. Formenlehre. Das Nomen nach Hollenberg § 31—42. Einiges aus der Syntax nach Hollenberg § 43—51. Gelesen die dichterischen Lesestücke in Hollenberg, sowie die ganze Genesis. Schlurick.

Englisch. 2 St. 4 und 3 Teilnehmer. Shakespeare, Julius Caesar (Ausg. Riechelmann). Die Shakespeare-Bacon-Frage. Dickens, Sketches (Ausg. Matthias): Mr. Minns and his Cousin; The mistaken Milliner; The great Winglebury Duel; Mrs. Joseph Porter; Shabby-Genteel People; The Parlour Orator; The Hospital Patient. Englische Bürgerkunde im Umriss. Mann.

Unterprima₁, Unterprima₂.

Klassenlehrer: Prof. Dr. Häbler, Prof. Dr. Lammert.

Religion. 2 St. Ib_1 : Deutsche Reformation. Reformation in den ausserdeutschen Ländern. Gegenreformation. In Verbindung mit der Erklärung der Augsburgischen Konfession (I. Teil) Besprechung der wichtigsten Unterscheidungslehren der verschiedenen christlichen Bekenntnisse. Lektüre und Erklärung des Briefes Pauli an die Philipper. Preuss. — Ib_2 : Neuere Kirchengeschichte von der Reformation an. Einiges aus der Augsburgischen Konfession. Der Jakobusbrief und der Galaterbrief gelesen und besprochen. Schlurick.

Deutsch. 3 St. Ib_1 : Die wichtigsten Erscheinungen der deutschen Litteratur vom Ausgange des Mittelalters bis zu Lessings Zeit. Die Anfänge des deutschen Dramas. Klopstocks Leben und Dichtungen, namentlich die Oden. Lessings Werke, insbesondere Philotas, Minna von Barnhelm, Emilia Galotti, das Wichtigste aus dem Laokoon und aus der Hamburgischen Dramaturgie. Schillers dramatische Entwicklung bis zum Wallenstein einschliesslich. Einiges aus den Abhandlungen und aus den Gedichten. Gelegentlich besprochen auch Shakespeare. Vorträge und Aufsätze. Opitz. — Ib_2 : Entwicklungsgeschichte des deutschen Dramas. Besprechung verschiedener

Dramen Lessings, Goethes und Schillers. Litteraturgeschichte von Luther bis auf Lessing. Einige Aufsätze aus Hieckes Lesebuch III gelesen und besprochen. Freie Vorträge. Aufsätze. Schlurick.

Lateinisch. 8 St. Ib_1 : Cicero pro Murena; Cicero Tuscul. V; Sallust Bellum Jugurthinum. — Ib_2 : Cicero vierte Rede gegen Verres; Sallust Bellum Jugurthinum. 5 St. — Grammatisches und Stilistisches. Freie deutsche Arbeiten. Pensa und Extemporalia. 1 St. Häbler. Lammert. — Horaz Oden. Ib_1 : I, 1. 3—6. 8—10. 12—15. 19—23. 26. 27. 31—34. 36. 37. II, 1—3. 6. 7. 10. 12—16. 18. III, 1—9. 12—14. 18. 20. 21. 23. 26. 30. IV, 1—5. 7. 9. 12. 14. 15. Epode 2. Gelernt wurde ausser einzelnen Strophen I, 1. 3. 6. 9. 22. 31. 37. III, 9. 13. 21. 30. IV, 2. 3. 4. 2 St. Häbler. — Ib_2 : I, 1—11. 14. 16. 18. 20. 22. 24. 26. 28. 29. 34. 35. 37. II, 1. 3. 6. 7. 12—15. 17—20. III, 1—6. 8. 9. 12—14. 18. 19. 21. 22. 26. 29. 30. IV, 1. 3. 5. 7. 10. 11. 15. Epode 2. Gelernt I, 1 (1—10). 4. 7. 9. 11. 22. II, 3. 14. 18. III, 1 (1—24). 2. 9. 13. 30. IV, 7. Glässer. — Privatlektüre in Ib_1 : Ovid Metamorphosen in der Auswahl von Siebelis-Polle No. 6. 7. 9. 10. 20. 37. 38. Tristien III, 1. 7. 12. Cicero vierte Rede gegen Verres. Häbler.

Griechisch. 7 St. Ib_1 : Plato Apologie des Sokrates und Kriton. Demosthenes die 3 Olynthischen und die 1. Philippische Rede 3 St. Vervollständigung der Syntax, mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen. 1 St. Bechert — Homer Ilias I. II (1—483). III. IV (1—222). VI (119 ff.) IX. XII—XXII. XXIV (322 ff.). Ausgewählte Stücke der griechischen Elegiker und Meliker. 3 St. Häbler. — Ib_2 : Plato Apologie des Sokrates und Kriton. Thukydides VI, 1—3, 7—8, 15, 19, 24—35, 42—55, 60—75, 81, 88, 96—104. VII, 2—6, 48—60, 69—76, 78—87. 3 St. — Homer Ilias I—III. VII—XI. XII. XIV—XVII. XIX—XXIII. 3 St. Vervollständigung der Syntax. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Griechischen. 1 St. Privatlektüre Homer Ilias IV—VI. XIII. XVIII. Lammert.

Französisch. 2 St. Mündlich ins Französische übersetzt aus Breitingers Grundzügen S. 1—4, 24—40. Aller 3 Wochen eine schriftliche Arbeit (Hausarbeit, Extemporale, Diktat oder freie Arbeit). Lektüre in Ib_1 : Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. Racine, Athalie. Ib_2 : Coppée, Ausgewählte Novellen (Ausz. Franz). Un Morceau de Pain, Un Mot d'auteur, Un Accident, Le Remplaçant. — Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. Unterrichtssprache in der Regel Französisch. Hartmann. Mann.

Mathematik. 4 St. Stereometrie. Differenz- und Quotientenreihen. Lehmann. Hünlich.

Physik. 2 St. Mechanik. Lehmann. Hünlich.

Geschichte. 3 St. Vom Beginne der Reformation bis Friedrich d. Gr. Wiederholungen aus der römischen Geschichte und der Geographie des ausserdeutschen Europa. Issleib. Baldamus.

Hebräisch. 2 St. Formenlehre nach Hollenberg § 20—27. Schriftliche und mündliche Übersetzungsübungen. Vokabellernen. Teufer (i. S.) Schlurick (i. W.)

Englisch. 2 St. 9 und 5 Teilnehmer. Hausknecht, The English Student, Compositions IV, VI, VII, XIX. Grammatik § 1—39. Hausknecht, The English Reader, 13 Stücke, die sich vorzugsweise auf Land und Leute in England beziehen. Mann.

Obersekunda₁, Obersekunda₂.

Klassenlehrer: Prof. Dr. Bechert, Oberlehrer Dr. Heinemann.

Religion. 2 St. II^a_1 : Kirchengeschichte bis zur Reformation. Besprechung biblischer Abschnitte des Alten und Neuen Testaments. Wiederholungen aus dem Memorierstoff. Reinhard. — II^a_2 : Kirchengeschichte von der apostolischen Zeit an bis zur Reformation. Einiges aus der Entstehungsgeschichte des neutestamentlichen Kanons. Schlurick.

Deutsch. 3 St. II^a_1 und II^a_2 : Einführung in die ältere deutsche Litteratur und die mittelhochdeutsche Sprache. Aufsätze und Vorträge. Gelesen wurden aus dem Nibelungenliede (Ausgabe von Zarncke) die für den Gang der Handlung und die Hauptcharaktere wichtigen Abschnitte, von Walthers von der Vogelweide Liedern und Sprüchen (Ausz. von B. Schulz) eine Auswahl. Privatlektüre in II^a_1 : Schillers Wallenstein und Jungfrau von Orleans. Goethes Egmont. In II^a_2 : Schillers Fiesko, Don Karlos, Jungfrau von Orleans; Goethes Egmont und Hermann und Dorothea. Ilberg. Baldamus.

Lateinisch. 7 St. II^a_1 : Livius XXI vollständig, XXII mit Auswahl. Cicero pro Milone. 3 St. — Mündliche Übersetzungen. Wiederholung der Grammatik. Das Wichtigste aus der Stilistik. Haus- und Klassenarbeiten. Freie deutsche Arbeiten. 2 St. Bechert. II^a_2 : Livius XXI. XXII. — Sallust Catilina (Privatlektüre). 3 St. — Mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen. Wiederholung der Grammatik. Das Wichtigste aus der Stilistik. Haus- und Klassenarbeiten. Freie deutsche Arbeiten. 2 St. Heinemann (seit Neujahr Thost). II^a_1 : Vergil

Aeneis I. II. IV, 1—172. 554—705. VI, 1—97. 434—476. 679—715. 748—892. IX, 176—449. X, 364—509. XII, 697—952. Das Übrige in Übersichten. Gelernt wurden Stellen aus dem I. und VI. Buch. II_a: Vergil Aen. I. II. IV. VI, 1—97. 434—476. 679—715. 748—892. IX, 176—449. Das Übrige teils cursorisch, teils in Referaten. 2 St. Wörner. Immisch.

Griechisch. 7 St. II_a: Herodot VII. VIII mit Auswahl. Lysias VII. XII. XIII. XXII. XXIV. 3 St. Homer Odyssee I—IV. X—XXIV (einschliesslich Privatlektüre). 3 St. — Wiederholung und Abschluss der Syntax. Mündliche und schriftliche Übungen. Haus- und Klassenarbeiten. Freie deutsche Arbeiten. 1. St. Bechert. — II_a: Lysias VII. XII. XXIV. Herodot VII, 1—60. 99—104. 108. 109. 118—120. 133—136. 138—147. 175—177. 206—238. 3 St. Homer Odyssee VI—XXIV (einschliesslich Privatlektüre). 3 St. Abschluss der Syntax (Infin. Particip.) Wiederholung der Grammatik. Mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen. Haus- und Klassenarbeiten. Freie deutsche Arbeiten. 1 St. Heinemann (seit Neujahr Thost).

Französisch. 2 St. II_a und II_a: Plötz, Schulgrammatik, L. 70—79. Aller drei Wochen eine schriftliche Arbeit. Sprechübungen. Lektüre in II_a: Lafontaine, Fables (Ausg. Mann) Nr. 1—3. 5—14. 16. 17. 19—26. 28. 29. 33. 39. Scribe, Le Verre d'eau (Ausg. Hartmann). — II_a: Daudet, Lettres de mon moulin (Ausg. Höncher), Chèvre de M. Seguin, Mule du pape, L'Elixir du révérend père Gaucher, Phare des Sanguinaires, Agonie de la Sémillante. Lafontaine, Fables (Ausg. Mann) Nr. 1—8. 10. 11. 13—17. 20. 21. 24. 26. 27. 30—34. 36. 37. 41. 43. 44. z. T. cursorisch. Auswendig gelernt 1. 9. 14. Mann. Ruge.

Mathematik. 4 St. Logarithmen. Gleichungen 2. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Goniometrie und Trigonometrie. O. Richter. Junge.

Physik. 2 St. Galvanismus und Wärme. Lehmann. Hünlich.

Geschichte. 3 St. Geschichte des Mittelalters. Wiederholungen aus der griechischen Geschichte und der Geographie der aussereuropäischen Erdteile. Issleib. Baldamus.

Hebräisch. 2 St. Laut- und Formenlehre nach Hollenberg § 1—22 nebst den dazugehörigen Übungsstücken. Vokabellernen. Schriftliche Übersetzungsübungen. Schlurick.

Englisch. 2 St. 14 bez. 15 Teilnehmer. Hausknecht, English Student, die Introduction und die 15 Sketches. Dazu einige Compositions. Einige Gedichte wurden auswendig gelernt. Mann. Hartmann.

Untersekunda₁, Untersekunda₂.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Glässer, Oberlehrer Dr. Opitz.

Religion. 2 St. II_b: Leben Jesu nach dem Matthäusevangelium. Die Apostelgeschichte. Einführung in die Briefe Pauli. Wiederholung des Memorierstoffs. Reinhard. II_b: Geschichte des alten Bundes vom Exil bis zur Zeit Christi. Lektüre des Matthäusevangeliums u. der Apostelgeschichte. Wiederholung einiger Lieder i. So. Teufer, i. Wi. Reinhard.

Deutsch. 2 St. II_b: Gelesen und behandelt wurden Körners Zriny, Uhlands Herzog Ernst von Schwaben, Lessings Minna von Barnhelm, Goethes Götz von Berlichingen, Schillers Tell. Einige geeignete Stellen wurden auswendig gelernt; freie Vorträge meist geschichtlichen Inhaltes gehalten; das Leben der Dichter wurde kurz behandelt. Aufsätze, Dispositionübungen, Wiederholung der Satzlehre, Besprechung der Redefiguren, der Stilgattungen usw. Issleib. II_b: Gelesen wurden Lessings Minna von Barnhelm, Schillers Wilhelm Tell, Schillersche und Goethesche Gedichte. Privatim gelesen und in der Stunde besprochen: Körners Zriny und Schillers Jungfrau von Orleans. Gelernt Schillers Teilung der Erde, Mädchen aus der Fremde und der Tellmonolog. Freie Vorträge geschichtlichen Inhalts und im Anschluss an die Lektüre. Sonst wie in II_b. Glässer.

Lateinisch. 8 St. Wiederholung und Vervollständigung der gesamten Syntax nach Stegmann. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche C. von Jäns. Scripta und Extemporalia in der Regel wöchentlich abwechselnd. 3 St. Glässer (n. Weihnachten Gündel). Opitz. Lektüre in II_b: Cicero Cato maior, de imperio Cn. Pompei, Laelius, pro Archia poeta. 3 St. Glässer (n. Weihnachten Gündel). Ovid ausgewählte Stücke aus den Fasten, den Tristien und den Episteln. Als Privatlektüre ausgewählte Stücke aus den Metamorphosen. 2 St. Weber. Lektüre in II_b: Cicero pro Archia poeta, Cato maior, de imperio Cn. Pompei, Laelius. 3 St. Ovid ausgewählte Stücke aus den Fasten, den Tristien und den Episteln; privatim: ausgewählte Stücke aus den Metamorphosen. Leichte prosodische Übungen. Gelernt Tristien IV 10. 2 St. Opitz.

Griechisch. 7 St. Wiederholung der Formen- und Kasuslehre; Tempus- und Moduslehre mit Ausschluss des Infinitivs und des Participiums nach der Grammatik von Gerth. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Seyffert-Bamberg II. Scripta und Extemporalia in der Regel wöchentlich abwechselnd.

i. S. 3, i. W. 2 St. Glässer (n. Weihnachten Gündel). Opitz. Lektüre in II_b: Xenophon Anabasis II—VI (nach der Ausg. von Sorof) i. S. 4 St. i. W. 2 St. Homer Odyssee I—IV i. W. 3 St. Glässer (n. Weihnachten Gündel). Lektüre in II_b: Xenophon Anabasis II—VII. Homer Odyssee V—VIII. IX zum Teil. Ausgewählte Stellen gelernt. Opitz.

Französisch. 2 St. In II_b: Boerners Syntaktischer Anhang § 45—100. Aller drei Wochen eine schriftliche Arbeit. Lektüre: Bérangers Lieder (Ausg. Hartmann) Nr. 1—4, 8, 12, 15, 18, 20, 23—25, 29, 31, 32, 34, 36; auswendig gelernt Nr. 1, 3, 4, 8. Thiers, Bonaparte en Egypte et en Syrie (Ausg. Hartmann) S. 1—28 (von S. 16 an ohne Übersetzung). Unterrichtssprache in der Regel Französisch. In II_b: Boerners Syntaktischer Anhang § 45—86. Aller drei Wochen eine schriftliche Arbeit. Lektüre: Thiers, Bonaparte en Egypte et en Syrie (Ausg. Hartmann) c. 1—55. Bérangers Lieder (Ausg. Hartmann) Nr. 1—4, 7, 8, 15, 18, 20, 26, 32, 34—36. auswendig gelernt 2, 4, 26. Unterrichtssprache in der Regel Französisch. Hartmann. Ruge.

Mathematik. 4 St. Gleichungen 1. Grades mit mehreren Unbekannten. Proportionen. Potenzen und Wurzeln mit ganzen positiven Exponenten. Proportionen beim Durchschnitte eines Winkels mit Parallelen. Ähnlichkeit der Figuren. Proportionen am Kreise. Verhältnisse von Flächen. Konstruktionen. O. Richter. Schönherr.

Physik. 2 St. Einleitung in die Physik. Reibungselektricität und Magnetismus. Hünlich.

Geschichte. 2 St. Römische Geschichte bis auf Constantin d. Gr. Issleib. Ilberg.

Obertertia₁, Obertertia₂.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Ilberg, Oberlehrer Dr. Schinkel.

Religion. 2 St. Bibelkunde des alten Testaments. Geographie Palästinas. Ergänzung des Pensums der Untertertia. Repetition des Memorierstoffes. Reinhard. Schlurick.

Deutsch. 2 St. Erklärung ausgewählter Gedichte von Schiller. Leichtere Übungen in freier Rede. Deklamationen. Lehre vom Nebensatz. Aufsätze. Schinkel. — Erklärung der Lesestücke und Gedichte des Lesebuchs von Hiecke-Berlit für Obertertia, Schillerscher Gedichte und Uhlands Ernst von Schwaben. Deklamationen. Aufsätze. Weber.

Lateinisch. 8 St. Neben der Wiederholung und Vervollständigung der vorhergehenden Klassenpensua ausführliche Behandlung der Tempora und Modi nach Stegmans Grammatik und Warschauer Übungsbuch II. Scripta und Extemporalia ungefähr wöchentlich abwechselnd. Prosalektüre in III_a₁: Caesar B. G. IV. VI; Cicero pro Archia poeta, in Catilinam I. III. Privatim: Caesar B. G. V, Cicero in Catil. II. — In III_a₂: Caesar B. G. IV, VI; Cicero in Catilinam I. III. Privatim: Caesar B. G. V, VII. Ilberg. Schinkel. — Dichterlektüre in III_a₁: Ovid Metam. (nach Siebelis-Polle) Nr. 4. 8. 12. 13. 19, 27—79. 20, 1—255. 22. 25. 26. 29, 44—66. 30. Gelernt 13. 22. Heinemann. — In III_a₂: Ovid Metam. Nr. 1. 2. 4. 13. 20. 22. Schinkel.

Griechisch. 7 St. Wiederholung des Untertertianerpensums. Verba liquida, Verba auf *μ*, unregelmässige Verba auf *ω* nach Gerths Grammatik und Übungsbuch I u. II. Kasussyntax (in III_a₁ vollständig, in III_a₂ Accusativ und Genetiv). Vokabellernen. Mündliche und schriftliche Übersetzungen. Scripta und Extemporalia ungefähr wöchentlich abwechselnd. Lektüre in III_a₁: Xenophon Anabasis II. III 1 u. 2. In III_a₂: Xenophon Anabasis I. Ilberg. Schinkel.

Französisch. 2 St. Boerner's Lehrbuch der französischen Sprache L. 74 bis Schluss (die geraden Lektionen). Börner's Syntaktischer Anhang § 1—42. Vokabellernen. Unterrichtssprache in der Regel Französisch. Lektüre von Lesestücken aus den Übungsbüchern. Aller drei Wochen eine schriftliche Arbeit. Ruge.

Mathematik. 4 St. Wiederholung und Ergänzung des Lehrstoffes der Untertertia. Gleichungen 1. Grades mit 1 Unbekannten. — Lehre vom Kreise. Flächenvergleichung. Geometrische Örter. Konstruktionsaufgaben nach analytischer Methode. O. Richter. Junge.

Geschichte. 2 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen. Sperling. Glässer.

Erdkunde und Naturkunde. 2 St. Im Sommer allgemeine Erdkunde, im Winter die Grundzüge der anorganischen Chemie und im Anschlusse daran die Beschreibung der wichtigsten Mineralien und Kristallformen. Gasch. Junge.

Untertertia₁, Untertertia₂.

Klassenlehrer: Prof. Dr. Immisch, Oberlehrer Dr. Sperling.

Religion. 2 St. Katechismus, viertes und fünftes Hauptstück. Besprechung ausgewählter Psalmen, der messianischen Weissagungen, der Bergpredigt und der Gleichnisse Jesu. Das Wichtigste aus der Reformationsgeschichte. Gottesdienstordnung, Gesangbuch und Kirchenjahr. Wiederholung und Ergänzung des Memorierstoffes. Reinhard. Schlurick.

Deutsch. 2 St. Besprechung ausgewählter prosaischer und poetischer Stücke aus Hiecke-Berlits Lesebuch für Untertertia, mit besonderer Berücksichtigung von Uhland und Schiller. Deklamationen, Übungen im freien Vortrag. Ausgewähltes aus der deutschen Syntax. Aller vier Wochen ein Aufsatz. Kästner. Reinhard. (Kyhnitzsch).

Lateinisch. 8 St. Kasuslehre, einiges aus der Modus- und Tempuslehre. Scripta und Extemporalia wöchentlich abwechselnd. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Warschauer. 4 St. — Caesar de bello Gallico, B. IV. und V., dazu in III^b, B. VI. 4 St. i. S.; 2 St. i. W. — Grundzüge der Metrik. Ausgewählte Stücke aus Frankes Chrestomathie. Im. W. 2 St. Immisch. Sperling.

Griechisch. 7 St. Regelmässige Formenlehre bis zu den Verbis liquidis (ausschliesslich) nach der Grammatik von Gerth. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Übungsbuch von Gerth. Lernen von Vokabeln. Scripta und Extemporalia wöchentlich abwechselnd. Immisch. Sperling.

Französisch. 3 St. Boerners Lehrbuch der französischen Sprache L. 42—86 (mit Ausschluss der ungeraden Lektionen). Reichliche Lese-, Hör- und Sprechübungen. Lektüre kleinerer Stücke aus dem Anhang. Besprechung Hölzel'scher Wandbilder in französischer Sprache und zwar des Gebirges und der Stadt. Aller drei Wochen eine schriftliche Arbeit. Unterrichtssprache soweit irgend thunlich Französisch. Mann. Hartmann. (Kiesow.)

Mathematik. 3 St. Die vier Spezies der allgemeinen Arithmetik teilweise (Heis bis § 19). — Parallelen-sätze. Lehre vom Dreieck und Viereck. Konstruktionsaufgaben. Junge.

Naturkunde (i. S.) und **Erdkunde** (i. W.). 2 St. Anthropologie. — Europa, ausführlicher Deutschland. Schönherr. Gasch.

Geschichte. 2 St. Erzählungen aus der Geschichte vom Augsburger Religionsfrieden bis 1871. Issleib. Baldamus.

Quarta₁, Quarta₂.

Klasserlehrer: Oberlehrer Dr. Weber, Oberlehrer Dr. Ponickau.

Religion. 2 St. Ergänzung des Pensums von Quinta. Das III. Hauptstück. Lernen von Sprüchen und Liedern und Repetition des Memorierstoffes. Schlurick. Reinhard.

Deutsch. 3 St. Lesen und Erklären von ausgewählten Lesestücken und Gedichten nach Hiecke-Berlits Lesebuch für Quarta. Grammatik (Wiederholung der Deklination und Konjugation). Deklamationen. Aller drei Wochen ein Aufsatz. Weber. Ponickau.

Lateinisch. 8 St. Syntax, namentlich Kasuslehre, im Anschluss an Lammerts Übungsbuch. Lernen von Vokabeln nach Weseners Vokabular. Wiederholung der Formenlehre: Scripta und Extemporalia wöchentlich abwechselnd. 5 St. — Gelesen wurde in beiden Klassen: Cornelius Nepos Miltiades, Themistokles, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Epaminondas, Hannibal. Dazu in Quarta₁: Alcibiades, in Quarta₂: Thrasylbul. Weber. Ponickau.

Französisch. 5 St. Boerners Lehrbuch der franz. Sprache L. 1—30. 32. 34. 36. 38. 40. Reichliche Hör- und Sprechübungen. Besprechung der Hölzelschen Jahreszeitenbilder. Aller 14 Tage eine schriftliche Arbeit, darunter auch Beschreibungen der Bilder. Hartmann. Mann.

Rechnen. 3 St. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Prozent- und Zinsrechnung. 2 St. Geometrie: Einführung in die Geometrie. Mess- und Zeichenübungen. 1 St. O. Richter. Junge.

Naturkunde. 2 St. Überblick über das natürliche Pflanzensystem. Das Nötigste über das Leben der Pflanzen und aus der Naturgeschichte der Kryptogamen. Systematische Darstellung der wirbellosen Tiere. Gasch. Schönherr.

Geschichte. 2 St. Erzählungen aus der Geschichte von Karl dem Grossen bis zum Augsburger Religionsfrieden. Baldamus. Lammert.

Erdkunde. 2 St. Die aussereuropäischen Erdteile. Das Wichtigste aus der allgemeinen Erdkunde. Baldamus.

Quinta₁, Quinta₂.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Ruge, Oberlehrer Dr. Teufer.

Religion. 3 St. Biblische Geschichte des neuen Testaments. Katechismus: Erklärung des zweiten Hauptstücks. Bibelsprüche und Kirchenlieder. Preuss. (i. S.) Teufer, (i. W.) Reinhard.

Deutsch. 3 St. Lesen und Erklären ausgewählter Stücke aus Hiecke-Berlit, Lesebuch für Quinta. Deklamationen. Interpunktionslehre. Orthographisches und Grammatisches (nach Buschmann, Deutsche Sprachlehre). Häusliche Aufsätze und Klassenarbeiten. Kästner. Teufer (Kyhnitzsch).

Lateinisch. 9 St. Unregelmässige Formenlehre (nach Stegmanns Schulgrammatik und Lammerts Übungsbuch), Accusativus cum Infinitivo, Participialkonstruktionen. Vokabellernen. Scripta und Extemporalia abwechselnd. Ruge. Teufer (Kyhnitzsch).

Rechnen. 4 St. Die vier Grundrechnungen mit Dezimalbrüchen und gemeinen Brüchen. Verwandlung gemeiner Brüche in Dezimalbrüche und umgekehrt. Einfache Regeldetri. Schönherr. O. Richter.

Naturkunde. 2 St. Die wichtigsten Familien der Blütenpflanzen. Systematische Darstellung der Wirbeltiere. Gasch.

Geschichte. 2 St. Bilder aus der römischen und deutschen Geschichte von den punischen Kriegen bis zur Zeit Karls des Grossen. Heinemann (Kyhnitzsch, Lehnert). Immisch (Buchholz).

Erdkunde. 2 St. Grundbegriffe der astronomischen Erdkunde. Europa. Ruge. Schinkel.

Sexta₁, Sexta₂.

Klassenlehrer: Gymnasiallehrer Dr. Kästner, Oberlehrer Preuss.

Religion. 3 St. Biblische Geschichte des alten Testaments. Katechismus. Erklärung des ersten Hauptstücks. Bibelsprüche und Kirchenlieder. Reinhard. Preuss.

Deutsch. 4 St. Prosaische und poetische Stücke aus Hiecke-Berlit, Lesebuch für Sexta₁, gelesen und erklärt, z. T. gelernt; Orthographisches und Grammatisches. Interpunktionslehre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Aufsätze und Diktate abwechselnd). Kästner. Reinhard (Kyhnitzsch).

Lateinisch. 9 St. Regelmässige Formenlehre nach Lammerts Übungsbuch. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Scriptum und Extemporale abwechselnd). Vokabellernen. Kästner. Preuss.

Rechnen. 3 St. Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten Zahlen. Teilbarkeit der Zahlen, Zerlegung in Faktoren. Masseinheiten. Zeitrechnung. Sperling. Ponickau.

Naturkunde. 2 St. Beschreibung ausgewählter Pflanzenarten. Säugetiere und Vögel in Einzeldarstellungen. Schönherr. Gasch.

Geschichte. 2 St. Die wichtigsten griechischen Sagen. Bilder aus der griechischen und älteren römischen Geschichte bis zum Pyrrhuskrieg. Weber. Ponickau.

Erdkunde. 1 St. Grundbegriffe der Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Geographie von Sachsen, ausgehend von der Heimatkunde. Die politische Einteilung, Hauptgebirge und Hauptflüsse Deutschlands. Weber. Ponickau.

B. Technische Fächer.

1. Turnen. 36 St. in 18 Klassen und 3 Kürturnstunden für die Ober- und Mittelklassen. Frei- und Ordnungsübungen, Gerätübungen, Spiele. I^a₂, I^b₁, II^a₂, II^b₁, III^a₂, IV₁, V₁, V₂, VI₁, VI₂, Dietrich. II^b₂, III^b₁, IV₂, Schönherr. I^a₁, I^b₂, II^a₁, III^a₁, III^b₂, Gasch. Bewegungsspiele wurden unter Leitung der 3 Turnlehrer von Ende Mai bis gegen Ende Oktober wöchentlich an 3 Tagen nachmittags von 5—7 oder 4—6 Uhr geübt, und zwar auf dem alten Exerzierplatze, unweit der Schule gelegen. Die Zahl der Teilnehmer war im Durchschnitt 73.

2. Zeichnen. 10 St. 8 St. obligatorisch, 2 St. fakultativ. Quinta₁ und Quinta₂ wöchentlich je 2 Stunden. Die regelmässigen Vielecke vom Dreieck bis Achteck. Kreis, Spirale und Ellipse. Bänder und Flachornamente mit Anwendung der Farben. — Quarta₁ und Quarta₂ wöchentlich je 2 St. Körperzeichnen nach Stab- und Vollmodellen. Der Würfel, das Kreuz in verschiedenen Lagen. Der Kreis in der Verkürzung. Pflanzen, Schmetterlinge und Gefässe. III^b—I^a wöchentlich 2 St. fak.: Gipszeichnen, Früchte, Vögel, Skeletteile u. s. w. Perspektivisches Zeichnen nach der Natur: Gebäude und Landschaften. Vorlagenzeichnen. Dietze.

3. Schönschreiben. 6 St.

2 St. in Sexta₁ } Vorübungen. Einübung der Klein- und Grossbuchstaben der deutschen und lateinischen Schrift,
2 " " Sexta₂ } sowie Zusammenstellung derselben zu Wörtern. — Ziffern. — Kleine deutsche und lateinische Sätze. Dietrich.

1 St. in Quinta₁ } Wiederholung. Deutsche und lateinische Sätze. Ponickau. Weber.

1 " " Quinta₂ }
4. Stenographie. III^a₁ und III^a₂. 2 St. Wortbildung und Wortkürzung. — II^b₁ und II^b₂. 1 St. Satzkürzung. In beiden Kursen wurde Rätzschs kurzer Lehrgang zu Grunde gelegt. Lehmann.

b*

5. Singen. 12 St. An Chorsachen wurden geübt (in 2 St. wöchentlich): „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes“ für Solo, Chor und Orchester aus der Schöpfung von Haydn; Choräle: „Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut“ „Wer nur den lieben Gott lässt walten“ für Chor u. Orchester; „Ave verum“ von Mozart; „Königs-Hymne“ von H. Jüngst; Hohenfriedberger-Marsch für Chor u. Orchester; 5 Soldatenlieder aus der Zeit von 1756—1870 arrangiert für Chor u. Orchester vom Unterzeichneten; Soli, Chöre mit Orchesterbegleitung aus dem Oratorium „Die letzten Dinge“ von Louis Spohr; „Macte fortis imperator“ (Kaiser-Hymne) von Kipper für Chor u. Orchester; Lieder und Motetten aus den Sammlungen von Reiser u. Palme. Klassensingen (IV—V je 1 St., in VI je 2 St.): Übungen nach Schaublin. Kenntnis der Notenschrift, der Tonarten und der einfachen Taktverhältnisse. Choräle und Volkslieder. Nestler.

Aufgaben für die deutschen Arbeiten.

Oberprima₁. 1. Dramatische und epische Einheit. 2. Der Hauptgegner des Helden in Goethes und Schillers Jugenddramen. 3. Wie sind die Worte Goethes zu verstehen: „Ich schrieb meine Iphigenie aus einem Studium des Griechischen, das unzulänglich war“? 4. Marinelli und Antonio. 5. (Reifeprüfung) Die Freundschaft Goethes und Schillers in ihrem Werden, Wesen und Wirken. Heinemann. — 1. Horaz als patriotischer Dichter. 2. Die Wettkämpfe zu Ehren des Patroklos in der Ilias und zu Ehren des Aeneas in der Äneide. 3. Die Chorlieder der Sophokleischen Antigone nach ihrem Inhalt und in ihrem Verhältnis zum Gange der Handlung. Wörner.

Oberprima₂. 1. Mit welchem Rechte hat Lichtenberg einst gesagt: Der Charakter des Deutschen liegt in den zwei Worten: patriam fugimus? 2. Über die Mittel der Charakterisierung im Drama und die Anwendung dieser Mittel in Goethes Egmont. 3. Inhalt und Gedankengang der Leichenrede des Perikles bei Thucydides mit Einleitung über das Verfahren der antiken Geschichtsschreiber, dass sie Reden einlegen. 4. Die beiden Schwesternpaare bei Sophokles (Antigone und Ismene in der Antigone, Elektra und Chrysothemis). 5. Warum haben wir nicht mehr wie die Griechen den Chor in der Tragödie? 6. Goethes Tasso neben Iphigenie (Komposition und Stil; Verherrlichung des klassischen Altertums; Verherrlichung der Frauenwelt; Krankheit und Heilung). 7. Erklärt Euch, eh Ihr weiter geht, was wählt Ihr für eine Fakultät? (In Briefform). 8. (Reifeprüfung wie in Ia₁). Richter.

Unterprima₁. 1. Das tragische Geschick des Hauses Galotti. 2. Der Abschied in der Litteratur. 3. Klopstocks Verhältnis zu Menschen und zur Natur. 4. Die Gesetze der Hamburgischen Dramaturgie angewendet auf Schillers Fiesko. 5. Marquis Posa (eine Charakteristik). 6. Das Los des Dichters. 7. Väter und Söhne in Schillers Dramen (Prüfungsarbeit). Opitz. — 1. Welche Verhältnisse haben nach der Darstellung von Sallust zur Catilinarischen Verschwörung geführt? 2. Inwiefern verdient die Art und Weise, wie Ovid den Streit um die Waffen Achills darstellt, unsre Bewunderung? 3. Achills Schild nach der Darstellung von Homer. Häbler.

Unterprima₂. 1. a. Hans Sachsens Poesie. b. Freie Umdichtung eines von Hans Sachs behandelten Stoffes. 2. Komische Figuren in Schillers Dramen. 3. Die Idee der Unsterblichkeit in Schillers lyrisch-didaktischen Gedichten. 4. Wie schildert Goethe Land und Leute von Elsass-Lothringen in Dichtung und Wahrheit? 5. Aus den Erinnerungen eines Leipziger Studenten zur Zeit Gottscheds und Gellerts. 6. Wer wird nicht einen Klopstock loben? Doch wird ihn jeder lesen? Nein! (Prüfungsarbeit). Schlarick. 1. Charakteristik der im 1. Buche der Ilias auftretenden Götter und Helden. 2. Das römische Gerichtswesen verglichen mit dem deutschen. 3. Der Geschichtsschreiber Sallust. Lammert.

Obersekunda₁. 1. Die Gastfreundschaft bei Homer. 2. Römer und Germanen in Geibels Tod des Tiberius. 3. Das Tragische in Siegfrieds Schicksal. 4. Rüdigers Tod. 5. Wie ehrt ein Volk seine grossen Männer? 6. Die politische Stellung Walthers von der Vogelweide. 7. Warum fällt Egmont? (Prüfungsarbeit). Ilberg. — 1. Die Einnahme Sagunts durch Hannibal. 2. Odysseus bei Eumaeus. 3. Welche Anklagen erhebt Cicero gegen Clodius? Bechert.

Obersekunda₂. 1. „Ich fürchte für Egmont.“ 2. Worauf beruht die Stärke des fränkischen Reiches im Vergleich zu den germanischen Mittelmeerstaaten? 3. Wie wird Siegfrieds Ermordung motiviert und vorbereitet? 4. Schuld und Sühne in Schillers Jungfrau von Orleans. 5. Das Nibelungenlied das hohe Lied der Treue. 6. Ertränkt oder ertrunken (Fiesko: Schlusscene). 7. Walther von der Vogelweide als Kämpfer für Ordnung und Sitte (Prüfungsarbeit). Baldamus. — 1. Laudes Hannibalis. 2. Die Vorgeschichte der Odyssee. 3. Charakteristik Didos oder Ithaka nach Homer (zur Wahl). Heinemann.

Untersekunda₁. 1. Das Knabenalter. 2. Zriny. 3. Ein Brief. 4. Die Höflichkeit. 5. Gleich und gleich gesellt sich gern. 6. Götz von Berlichingen (I. Aufzug). 7. Perikles und Augustus. 8. Das Vaterland (Prüfungsarbeit). Issleib.

Untersekunda₂. 1. Woran lässt Körner im Zriny den Sultan Soliman vor der Einnahme von Szigeth sterben? 2. Warum wendet sich unsre Teilnahme in dem Streite zwischen Kyros und Artaxerxes so ausschliesslich dem

Kyros zu? 3. Zu welchem Zwecke führt Lessing in Minna von Barnhelm den Riceaut ein? 4. Die Teilung der Erde (Erläuterung des Schillerschen Gedichtes). 5. Aus der Wolke quillt der Segen, strömt der Regen; Aus der Wolke ohne Wahl zuckt der Strahl. 6. Luther im Kreise seiner Familie (Beschreibung des Spangenbergischen Bildes in unserm städtischen Museum). 7. Wilhelm Tell und Johannes Parricida (Prüfungsarbeit). Glässer.

Obertertia. 1. Der Veneter- und Venellerkrieg. 2. Reiset zu Fuss! 3. Inhalt und Gedankenzusammenhang in Schillers Siegesfest. 4. Gallien und Germanien (nach Caesar de bello Gallico VI, 11—28). 5. Jeder ist seines Glückes Schmied. 6. Luther im Kreise seiner Familie (nach Spangenberg's Bild). 7. Die Meuterei der griechischen Söldner im Heere des jüngeren Cyrus (nach Xenophon Anabasis I, 3). 8. Der Entwicklungsgang der Kultur (nach Schillers Eleusischem Fest und Spapiergang). 9. (Prüfungsarbeit) L. Sergius Catilina (nach Ciceros Catilinarischen Reden). Schinkel.

Obertertia. 1. Der Grossmeister in Schillers Kampf mit dem Drachen. 2. Die Kraniche des Ibykus (Eine Erzählung des korinthischen Gastfreundes). 3. Der Untergang des Sabinus und Cotta (Bericht eines verwundeten Römers an Titus Labienus). 4. Ferienerlebnisse (Ein Brief). 5. Kantor Tamms Wohnung (Eine Beschreibung nach Vossens Siebzigstem Geburtstag). 6. Welche bildlichen Redewendungen verdankt der deutsche Sprachschatz der Katze? 7. Niobe (Eine metrische Übersetzung nach Ovid). 8. Entspricht das Auftreten der griechischen Helden in Schillers Siegesfest der augenblicklichen Lage und dem sonst überlieferten Charakter der Helden? 9. Der Gedankengang in Schillers Glocke. 10. Wie gewinnen sich Philemon und Baucis die Huld der Götter? (Prüfungsarbeit). Weber.

Untertertia. 1. Amasis erzählt vom Glück des Polykrates. 2. Soldaten- und Seemannsleben. 3. Auf der Landstrasse — heute und vor hundert Jahren. 4. Die Heimatliebe der Alpenbewohner. 5. Erlebnisse eines römischen Gefangenen im Eburonenkriege (Nach Caesar de bello Gallico V, 25 ff.). 6. Ritter und Bauer in der Erzählung vom Meier Helmbrecht. 7. Die Jahreszeiten. Ein Streitgespräch. (Klassenaufsatz). 8. Des Sängers Ende. Ein Gemälde nach Uhlands Ballade: Des Sängers Fluch. 9. Auf dem Eise. 10. Der Taucher. Erzählung eines Knappen (Prüfungsarbeit). Kynhitzsch.

Untertertia. 1. Die ersten Morgenstunden auf den Strassen Leipzigs. 2. Nutzen des Wassers. 3. Unser Schulspaziergang (Brief). 4. Zwei Menschenfreunde. 5. Klassenarbeit: Die Schlacht bei der Landung Cäsars in Britannien (Caes. b. G. IV, 23—27). 6. Herodots Erzählung und Schillers Ring des Polykrates. 7. Die Verkehrsmittel in einer Grossstadt. 8. Der Aufstand der Eburonen (Caes. b. G. V, 24—37). 9. Die Flucht des Grafen Eberhard aus dem Wildbad (Gemälde). 10. Die Schlacht bei Reutlingen und ihr Gegenstück, die Döffinger Schlacht (Prüfungsarbeit). Kästner.

Quarta. 1. Damons Gebet an der Brücke. 2. Der brave Mann (Eine Erzählung des Zöllners). 3. Des Pausanias Verrat und Ende (Ein Brief des Argiliers in seine Heimat). 4. Die Rede des Histäus von Milet an der Isterbrücke. 5. Unser Siegesdenkmal (Eine Beschreibung). 6. Des Mastbaums erste Reise. 7. Selbstgespräch des Cylinders auf der Vogelscheuche. 8. Der Hase im Munde des Volkes. 9. Die Erzählung der Kinder vom getreuen Eckart (In dramatischer Form). 10. Der Schenk von Limburg (Eine Charakterschilderung). 11. Ein Rätsel (In Versen). 12. Der alte Turmhahn. 13. Epaminondas vor Gericht (Prüfungsarbeit). Weber.

Quarta. 1. Walthers von Aquitanien Kampf mit Gunther und Hagen. 2. Damon erzählt dem Phintias seine Reiseabenteuer. 3. Unser Schulspaziergang (Brief). 4. Des Histäus Rede gegen Miltiades. 5. Der blinde König. 6. Unius viri prudentia Graecia liberata est Europaeque succubuit Asia. 7. Eiche und Tanne (Streitgespräch). 8. Der Augustusplatz. 9. Ein Winterabend in einer Thüringer Waldhütte. 10. Das Ende des Pausanias (Klassenarbeit). 11. Eisfrei. 12. Vom Waisenknaben bis zum Hausbesitzer (Nach einer Erzählung aus Roseggers Waldferien). 13. Der Kaplan des Erzbischofs von Mainz empfiehlt seinem Gebieter die Wahl Rudolfs von Habsburg (Prüfungsarbeit). Ponickau.

III. Lehrmittel.

A. Schulbibliothek.

Bibliothekar: Prof. Dr. Häbler.

An Geschenken erhielt die Bibliothek: Vom Kgl. sächs. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts ein Bild der Grabstele der Hegeso. Vom Rate der Stadt Leipzig den Verwaltungbericht 1894. Von der Goethe-Gesellschaft den 11. Band der Schriften und den 17. Band des Jahrbuches. Angekauft wurden aus den Mitteln der Bibliothek die Fortsetzungen zu folgenden Werken: Jahresberichte über die Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaft. — Roscher, Ausführliches Lexikon der griechischen und römischen Mythologie. — Corpus scriptorum ecclesiasticorum latinorum. — Zarncke, Litterarisches Centralblatt. — Fleckeisen-Richter, Neue Jahrbücher für Philologie und Paedagogik, nebst Supplementband. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Goethes Werke, herausgegeben im Auftrage der Grossherzogin Sophie von Sachsen. — Allgemeine Deutsche Biographie. — Monumenta Germaniae historica. — Monumenta Germaniae paedagogica. — Kehrbach, Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. — Neues Archiv für sächsische Geschichte und Altertumskunde. — Jastrow, Jahresberichte der Geschichtswissenschaft. — Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen. — Berliner Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in den Provinzen des Königreichs Preussen. — Lehrproben und Lehrgänge. — Forschungen zur deutschen Landes- und Volkskunde. — Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen. — J. v. Müller, Handbuch der klass. Altert.-Wiss. — Daremberg-Saglio, Dictionnaire des antiquités gr. et rom. — Lateinische Litteraturdenkmäler des XV. und XVI. Jahrhunderts. — Gebhardt-Harnack, Texte und Untersuchungen. — Pauly-Wissowa, Real-Encyclopädie. — Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre. — Waitz, Deutsche Verfassungsgeschichte. — Kaufmann, Die Geschichte der deutschen Univers. — Gardthausen, Augustus und seine Zeit. — Potthast, Bibliotheca historica medii aevi. — Willmann, Geschichte des Idealismus. — Lamprecht, Deutsche Geschichte. — Roscoe-Schorlemer, Ausführliches Lehrbuch der Chemie. Ausserdem: Harnack, Die Chronologie der altchristl. Litt. — Bousset, Die Offenbarung Johannis. — Kühl, Die Briefe Petri und Judae. — Weiss, Das Matthaeus-Evangelium. — Rein, Encyclopädisches Handbuch der Paedagogik. — Lattmann, Gesch. der Methodik des latein. Elementarunterrichts. — Hartmann, Reiseindrücke und Beobachtungen eines deutschen Neuphilologen etc. — Gude, Erläuterungen deutscher Dichtungen. — Schrader, Aus dem Wundergarten der deutschen Sprache. — Erk-Boehme, Deutscher Liederhort. — Münch, Vermischte Aufsätze über Unterrichtsziele und Unterrichtskunst. — Richard M. Meyer, Goethe. — Heinemann, Goethe. — Bielschowsky, Goethe. — Émile Grucker, Lessing. — Aus der Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana: Anna Comnena (Reifferscheid), Aristophanes (Bergk), Ausonius (Peiper), Autolycus (Hultsch), Boetius (Meiser), Cassius Felix (Rose), Chronica minora (Frick), Comodianus (Ludwig), Corpusculum poesis epicae gr. ludibundae (Brandt-Wachsmuth), Diodorus (Vogel), Epicorum gr. fragm. (Kinkel), Epictetus (Schenkl), Eudociae violarium (Flach), Fabulae Roman. (Eberhard), Galeni scripta minora (Marquardt-Iwan Müller-Helmreich), Gaius (Huschke), Geponica (Beckh), Hipparchus (Manitius), Iamblichus (Pistelli-Festa), Isocrates (Benseler), Lucanus (Hosius), Marcellus (Helmreich), Musici scriptores graeci (Jan), Mythographi graeci (Wagner), Nicephorus (Boor), Orosius (Zangemeister), Pelagonius (Ihm), Philodemus (Sudhaus-Kemke), Polybius (Büttner-Wobst), Priscianus (Rose), Rhetores graeci (Spengel), Scriptorum historiae Augustae (Peter), Scriptorum physiognomici graeci et latini (Förster). — Robert, Eratosthenis Catasterismorum reliquiae. — Lykophrons Alexandra. Griech. und deutsch von Holzinger. — Plauti comoediae; ed. Leo. — Dio Chrysostomus; ed. I. de Arnim. — Rabe, Anonymi et Stephani in Artem Rhet. (Aristotelis) commentaria. — Hermann Grimm, Homer, Ilias. — Ludwich, Aristarchs Homerische Textkritik. — Archaeologischer Anzeiger. — Kretschmer, Einleitung in die Geschichte der griech. Sprache. — Cichorius, Die Reliefs der Trajanssäule. — Schneider, Das alte Rom. — Ivo Bruns, Das literarische Portrait der Griechen. — Leo, Plautinische Forschungen. — Wachsmuth, Die Stadt Athen im Altertum. — Krumbacher, Geschichte der Byzant. Litteratur, 2. Aufl. — Golther, Handbuch der germanischen Mythologie. — Meitzen, Siedelung und Agrarwesen etc. — Dayot, La révolution française. — Wülker, Geschichte der englischen Litteratur. — Brandes, William Shakespeare. — Klöpffer, Real-Lexikon der englischen Sprache. — Supan, Grundzüge der physischen Erdkunde. — Claus, Lehrbuch der Zoologie. — Wolf, Handbuch der Astronomie. — Helmholtz, Vorlesungen über die elektromagnetische Theorie des Lichtes.

B. Schülerbibliothek.

Bibliothekar: Oberlehrer Dr. Opitz.

An Geschenken erhielt die Bibliothek:

Vom Verfasser Herrn Pfarrer D. theol. G. Buchwald: 1615. Philipp Melanchthon.

Angekauft wurden aus den Mitteln der Bibliothek für die

Oberklassen: 989 s. Meisterwerke der Holzschnidekunst herausgeg. von Weber, 18. Bd. — 1446 d. Dahn, Erinnerungen IV. Buch 2. Abteil. — 1656 k—s. Künstler-Monographien herausgeg. von Knackfuss: X. XII. XIII. XVII. Murillo, Franz Hals, van Dyck, Holbein der jüngere von Knackfuss. XI. Knaus von Pietsch. XIV. Ludwig Richter von Mohn. XV. XVI. XVIII. Antoine Watteau, Thorwaldsen, Defregger von Rosenberg. — 1584 c d. The Graphic, Jahrgang 1896. — 1604. 1605. 1636. 1637. 1638. Ganghofer, Der Klosterjäger. Schloss Hubertus, 2 Bde. Der Jäger von Fall. Die Bacchantin, 2 Bde. Edelweisskönig. — 1606. Raabe, Gesammelte Erzählungen, 2. Bd. — 1607. v. Wildenbruch, Heinrich und Heinrichs Geschlecht. — 1608. Riehl, Religiöse Studien eines Weltkinds. — 1609. Gaedertz, Aus Fritz Reuters jungen und alten Tagen. — 1610. Stauffer, Zwölf Gestalten aus der Glanzzeit Athens im Zusammenhange der Kulturentwicklung. — 1611. Günther, Kepler und Galilei. — 1612. Dahn, Chlodovech. — 1613. Niese, Geschichten aus Holstein. — 1616. 1617. Goethes Faust in ursprünglicher Gestalt nach der Göchhausenschen Abschrift herausgeg. von E. Schmidt, 2 Exemplare. — 1618. Goethes Briefe an die Gräfin Auguste zu Stolberg. — 1619. Graf v. Dürckheim, Lilli's Bild geschichtlich entworfen, 2. Aufl. von Bielschowsky. — 1620. Round London, An Album of Pictures. — 1623. Napoléon, ein Bilderatlas herausgeg. von Hachette et Co. — 1624. Goethes Werke in 36 Teilen, Hempelsche Ausgabe. — 1625. Gurlitt, Beschreibende Darstellung der älteren Bau- und Kunstdenkmäler des Königreichs Sachsen 17. und 18. Heft: Stadt Leipzig. — 1627. Graf Frankenberg, Kriegstagebücher von 1866 und 1870/71 herausgeg. von v. Poschinger. — 1628. v. Wildenbruch, Claudias Garten. — 1629. Geibel, Gedichte aus dem Nachlass. — 1630. 1631. Grimm, Das Leben Raphaels. Leben Michelangelos, 2 Bde. — 1632. Volkelt, Aesthetik des Tragischen. — 1635. Wegener, Herbsttage in Andalusien. — 1641 a. Kämmel, Der Werdegang des deutschen Volkes, 1. Teil. — 1642. Klopstocks Abschiedsrede über die epische Poesie herausgeg. von Freybe. — 1643. F. W. Weber, Gedichte. — 1644. Reichard, Stanley. — 1646. Litzmann, Emanuel Geibel. — 1647. Wilbrandt, Hölderlin. Reuter. — 1649. E. Schmidt, Charakteristiken. — 1650. Du Maurier, Trilby. — 1651. v. Schack, Pandora. — 1652. Hauptmann, Die versunkene Glocke. — 1653. Holland, Theodor Horschelt. — 1654. 1655. Nicolai (Henrik Scharling), Zur Neujahrszeit im Pastorat zu Nöddebo. Meine Frau und ich. — 1664. Die Heere und Flotten der Gegenwart herausgeg. von Pflugk-Hartung. I. Bd. Deutschland. — 1665. J. G. Fischer, Gedichte.

Mittelklassen: 1450 m—u. May, Gesammelte Reiseerzählungen, 12.—20. Bd. — Gymnasial-Bibliothek herausgeg. von Pohlmei und Hoffmann 24.—26. Heft: 1529 y. Lange, Caesar. 1529 z. Willenbücher, Tiberius und die Verschwörung des Sejan. 1529 aa. Büttner, Der jüngere Scipio. — 1614. Nansen, Auf Schneeschuhen durch Grönland, übersetzt von Mann, 2 Bde. — 1621. Tanera, Hans von Dornen, des Kronprinzen Kadett. — 1622. Goethes Goetz von Berlichingen herausgeg. von Wustmann. — 1626. Schneider, Das alte Rom, Entwicklung seines Grundrisses und Geschichte seiner Bauten. — 1634. Kolumbus-Eier herausgeg. von der Redaktion des „Guten Kameraden“. — 1639. Lampert, Des Türmers Töchterlein von Rothenburg. — 1640. Vorberg, Der Lutherhof von Gastein. — 1645. Harald, der schwarze Ritter. — 1648. Merveilles de France, Belgique, Suisse, Algérie et Tunisie herausgeg. von Baschet. — 1656. Das neue Universum, 17. Jahrgang. — 1657. Rider Haggard, Das unerforschte Land, übersetzt von Witte. — 1666. Was willst du werden? Die Berufsarten des Mannes in Einzeldarstellungen, 14 Hefte, Beyers Verlag. — 1667. v. Schimpff, Der Krieg 1870/71. — 1672. Oncken, Unser Heldenkaiser.

Unterklassen: 1572 k. Deutsches Knabenbuch X. Bd., Thienemanns Verlag. — 1633. A. und G. Ortleb, Häusliche Kunstarbeiten. — 1658. L. Pichler, Vom Fels zum Meer. — 1659. Haehnel, Aus deutscher Sage und Geschichte. — 1660. Cassau, Deutsche Art. — 1661. Büchele, An der Küste von Patagonien. — 1662. 1663. 1668. L. Pichler, Belohnte Kindesliebe. In treuer Bürger Hut. Rapperga; Heinrich der Vogelsteller. — 1669. H. Smidt, Auf wogender See. Nebst einer Vorgeschichte: Edelsitz und Fischerhütte. — Georg Wigands Neue Volks- und Jugendbibliothek 1.—3. und 8.—10. Bd. 1670. Deutsche Märchen. Für die Jugend ausgewählt von M. Hübner, 3 Teile. 1671. Deutsche Sagen. Für die Jugend bearbeitet von M. Hübner, 3 Teile.

Ferner wurden aus den Mitteln der Schülerbibliothek angeschafft: Seemanns Wandbilder 4.—6. Lieferung. Eine Sammlung antiker Münzen und Medaillen in Copien aus unedlem Metall zum Schulgebrauche und für Sammler. Zusammengestellt von Riggauer und Hey.

C. Physikalisches Kabinett.

Vorstand: Prof. Dr. Lehmann.

Von den verfügbaren Mitteln wurden angeschafft: Zwei Morse-Apparate, rotierender Stromleiter, Fechner'sches Elektroskop, Lorgnon-Stereoskop, Verbrauchsgegenstände, Rohmaterialien.

D. Lehrmittel für den Unterricht in der Naturkunde.

Vorstand der Sammlung: Oberlehrer Schönherr.

Geschenkt wurde: von Herrn Pinkert *Cygnus Plutonium*, von Boisselier I^a, eine Gruppe von brasilianischen Vögeln, von Grosse II^a, *Haliëus carbo*, von Künzel II^b, Nest eines Webervogels, von Francke III^a, *Picus major*, von Strieder III^a, *Sciurus vulgaris*, von Gebrüder Hoyer III^b, und IV, *Lepus timidus*, *Lepus cuniculus* und *Falco peregrinus*, von Gontard IV², *Corvus frugilegus*, von Perlmann IV², ein Mammuthzahn, von Kohlhaas V, *Turdus merula*, von von Schönberg V², *Charadrius pluvialis*, von Laue V², Haut von Acipenser Ruthenus, von Haussner VI, ein Horn von *Bos taurus*; ferner durch Vermittlung des Herrn Dr. Ruge Proben von verschiedenen Produkten aus den deutschen Kolonien, von Brückner II^b, Seesterne, von Giesing IV, Laufkäfer, von Wolff IV², Gallen, Opium und Steinnuss, von Rüdinger VI, Cocosnüsse; endlich verschiedene Mineralien von Herrn Dr. Gasch, Grosse II^a, Michaelis III^b, Gebrüder Hoyer III^b, und IV,, Reisland IV² und Sievers VI¹.

Angekauft wurde: Neue Wandtafeln für den Unterricht, bearbeitet von H. Jung, Lieferung II; 18 Metamorphosen von Gliederfüßlern; 20 Präparate: Moose und Flechten des heimatischen Waldes; 4 Tafeln: Krankheiten unserer Getreidearten; vergrößerte Nachbildung eines Durchschnittes der menschlichen Haut; *Canis vulpes*; Spirituspräparate von *Cavia cobaya*, *Tinca vulgaris*, *Anodonta anatina*; ferner ein Stativ nebst Halter und Muffe, eine Tiegelzange, Gewichte sowie Verbrauchsgegenstände für den chemischen Unterricht.

E. Lehrmittel für den Unterricht in der Geschichte und Erdkunde.

Angekauft wurde: *Græcia antiqua* von Kiepert (als Ergänzungskarte); Frankreich (phys.) von Kiepert.

Die Sammlung von Hölzels Geographischen Charakter-Bildern wurde durch den Ankauf von Nr. 5. 6. 7. 31. 32. 36. 37 vervollständigt.

F. Turngerät.

Angeschafft wurden: 2 Fussbälle, 1 Schleuderball, 1 Kleiderständer für den Spielplatz.

G. Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

Angekauft wurden: 30 Hefte von dem Werke „Dekorative Vorbilder.“ 6 Kunstblätter.

H. Lehrmittel für den Gesangunterricht.

Angekauft wurden: Zwei Gesangsstücke für vaterländische Festlichkeiten, Op. 108 von Kipper; Sachsenlied „Unserm König!“ Dichtung von A. Grüllich, componiert von Oscar Wermann; Richter, Op. 57 „Siehe der Gerechte muss leiden“ für Chor und Begleitung; Max Bruch, Op. 37, das Lied vom deutschen Kaiser; Hymnus an Apoll aus dem 3ten Jahrhundert, (Ausgrabung in Delphi) für einstimmigen Männerchor mit Instrumentalbegleitung von A. Thierfelder; Becker, Alb., Op. 76 Siegeshymne für gemischt. Chor u. Begleitung; Paul Gläser, Requiem, Op. 16, für Bariton-Solo u. Orchester.

IV. Schülerschaft.

Beim Abschluss des Jahresberichtes von 1896 betrug die Gesamtzahl der Schüler 537. Von diesen sind abgegangen 35 mit Reifezeugnis, 60 ohne Reifezeugnis. Aufgenommen wurden in derselben Zeit 104. Demnach zählt die Schülerschaft zur Zeit 546 Mann, die sich folgendermassen auf die Klassen verteilen:

I ^a . 49	II ^b . 63	IV. 72
I ^b . 35	III ^a . 55	V. 70
II ^a . 47	III ^b . 76	VI. 79
131	194	221

A. Mit Reifezeugnis abgegangen:

Ostern 1896: Hugo Andrae, Alexander Bittorf, Felix von Bressensdorf, Ludwig Diehl, Paul Eckert, Felix Feldweg, Johannes Fichtner, Max Geissler, Johannes Germanus, Paul Hansen, Arthur Jähne, Walther Köhler, Rudolf Krausse, Karl Kuntzsch, Leopold Kurek, Rudolf Maul, Richard Mende, Paul Michael, Kurt Möckel, Ulrich Opetz, Ernst Reclam, Otto Richter, Georg Schellenberg, Konrad Steinhäuser, Franz Taube, Reinhold Unger, Otto Wacker, Paul Weber, Adolf Wetzel, Johannes Wunderlich (30).

Michaelis 1896: Kurt Himmelreich, Johannes Rechenberg, Karl Schleifenbaum, Bernhard Schneider, Fritz Stohmann (5).

B. Ohne Reifezeugnis abgegangen:

- aus I^b: Leopold Hartmann, Hermann Hasse, Friedrich Preller, Kurt Sachsse, Paul Uhlmann, Kurt Zeidler (6);
- aus II^a: Paul Altner, Benno Bauer, Adolf Brenner, Hans Grosse, Konrad Haring, Hans Herrmann, Arthur Hühne, Kurt Knöfel, Max Kraher, Walther Lodde, Otto Neidhardt, Walther Röhmann, Eugen Sachsenröder, Otto Schöning, August Windemuth (15);
- aus II^b: Otto Berkes, Theodor Brack, Ludwig Frank, Hugo von Mayr (4);
- aus III^a: Walther Andreas (†), Georg Freisleben, Georg Geissler (3);
- aus III^b: Otto Fritzsche, Rudolf Georgi, Martin Hoyer, Eugen Kraher, Arno Neubauer, Rudolf Papsdorf, Wolfgang Poppe, Kurt Steinberg, Hermann Wentzel (9);
- aus IV: Hermann Kröhne, Erich Krüger, Kurt von Odeleben, Johannes Otto, Eduard Welz (5);
- aus V: Edmund Adam, Adolf Beck, Felix Bückner, Georg Cramer, Martin Fischer, Alexander Glorius, Rudolf Grellmann, Fritz Günnel, Robert Hempel, Rudolf Scharfe, Hans von Schönberg, Nikolaus Steiner (12);
- aus VI: Richard Böttiger, Arthur Ehlich, Arthur Fleck, Georg Lilienthal, Adolf Webel (†), Alfred Wohrizek (6).

Der Schulgelderlass für bedürftige und würdige Schüler betrug im Ganzen 9485 M. Daran waren 112 Schüler beteiligt; 47 von diesen hatten eine volle Freistelle.

Königliche Stipendien in Höhe von 1400 M. zusammen sind an 22 Schüler der Ober- und Mittelklassen verliehen worden; 6 erhielten je 100, 16 je 50 Mark.

Aus der Klotzstiftung (vgl. vor. Jahresber. S. 6) erhielt ein Obersekundaner, den die Stifterin unter den drei vom Lehrerkollegium Vorgeschlagenen ausgewählt hatte, das Jahresstipendium im Be-

trage von 40 Mark. — Aus der Richterstiftung sind für Anschaffung von Schulbüchern und sonst für dringende Bedürfnisse kleine Unterstützungen gewährt worden.

Bücherprämien erhielten bei der Osterversetzung 1896 die nachgenannten 27 Schüler: Karl Funke und Alfred Kölz aus I^b₁, Richard Cohn und Hermann Quack aus I^b₂, Fritz Jäckel aus II^a₁, Erhard Schultz aus II^a₂, Paul Reymann und Paul Schmid aus II^b₁, Otto Settegast und Felix Danziger aus III^a₁, Harry Lehmann aus III^a₂, Karl Mannschatz aus III^b₁, Richard Dietz, Max Sitte und Max Fiedler aus III^b₂, Erich Neumann und Georg Sperling aus IV₁, Albrecht Seydel aus IV₂, Johannes Pässler und Paul Zander aus V₁, Friedrich Bechert, Edgar Schmidt und Martin Vogel aus V₂, Karl Ernert und Walther Krüger aus VI₁, Felix Hammer und Martin Neumann aus VI₂.

Schülerverzeichnis.

	Oberprima₁.	12. Paul Jäger	9. Johannes Dörfer
1. Richard Cohn		13. Johannes Haring	10. Kurt Satlow
2. Hermann Quack		14. Johannes Flatter	11. Otto Berndt
3. Max Kiessling		15. Paul Kuliga	12. Fritz Giesing
4. Fritz Krüger		16. Paul Zierold	13. Walther Starke
5. Arthur Dietrich		17. Franz Stumpf	14. Otto Schirlitz
6. Paul Bauer		18. Eugen Fritzsche	15. Johannes Scharfe
7. Hermann Krüger		19. Fritz Brückner	16. Moritz Beyer
8. Gerhard Seydel		20. Felix Sieber	17. Johann Buchheit
9. Wilhelm Breslauer		21. Arthur Ludwig	18. Karl Richter
10. Peter Boisselier		22. Gustav Zweiniger	
11. Emil Wohrizek			Obersekunda₁.
12. Alfred Gerlach		Unterprima₁.	1. Felix Freymond
13. Erich Kutzleb		1. Erhard Schultz	2. Kurt Woyte
14. Kurt Heyde		2. Willy Schneider	3. Konrad Stake
15. Richard Blohm		3. Max Schopper	4. Walther Queckenstedt
16. Kurt Langer		4. Fritz Ehlich	5. Eugen Zimmermann
17. Bruno Illgen		5. Ewald Schürer	6. Rudolf Georgi
18. Felix Asperger		6. Viktor Benndorf	7. Fritz Wegner
19. Heinrich Roch		7. Jakob Strieder	8. Richard Tanner
20. Richard Leppert		8. Otto Krause	9. Arno Krüger
21. Paul Eichhof		9. Sigismund Kaiser	10. Hermann Runge
22. Waldemar Stügemann		10. Wilhelm Knabe	11. Ludwig Kersten
23. Bernhard Meinke		11. Adolf Tumpowsky	12. Arthur Schiel
24. Richard Höhmann		12. Franz Roth	13. Hans Harich
25. Hans Fröhlich		13. Karl Koch	14. Fritz Bierey
26. Fritz Jummel		14. Alfred Heynig	15. Walther Zimmermann
27. Johannes Schirlitz		15. Max Möller	16. Heinrich Pagel
	Oberprima₂.	16. Alfred Müller	17. Karl Barth
1. Walther Lejeune		17. Georg Schaaf	18. Karl Schmiedel
2. Hartmann Kaiser			19. Ernst Barth
3. Gerhard Wörner		Unterprima₂.	20. Kurt Otto
4. Karl Funke		1. Otto Liesche	21. Max Lange
5. Alfred Kölz		2. Alfred Lindner	22. Walther Langbein
6. Edmund Klotz		3. Fritz Jäckel	
7. Johannes Rietschel		4. Fritz Müller	Obersekunda₂.
8. Robert Hammer		5. Alwin Buse	1. Paul Reymann
9. Walther Flemming		6. Ernst Müller	2. Paul Schmid
10. Alexander Fein		7. Walther Lange	3. Alfred Simon
11. Martin Hoffmann		8. Albert Kienbaum	4. Walther Sulze

5. Alexander Lempe
6. Max Werner
7. Robert Georgi
8. Walther Lindner
9. Hans Overbeck
10. Karl Schaaf
11. Alfred Fickenwirth
12. Bruno Schmidt
13. Eugen Saupe
14. Oswald Kabitzsch
15. Fritz Teuscher
16. Karl Günther
17. Hans Glass
18. Richard Weidlich
19. Richard Lesch
20. Wolfgang Bötticher
21. Otto Jahrmarkt
22. Erich Ebert
23. Hermann Frölich
24. Max Lössner
25. Fritz Lehmann

Untersekunda₁.

1. Harry Lehmann
2. Karl Schmidt
3. Ernst Fischer
4. Felix Eisenberg
5. Friedrich Grobe
6. Walther Schumpelt
7. Karl Hauck
8. Hermann Freyer
9. Ludwig Wülker
10. Hermann Mitter
11. Friedrich Stimmel
12. Fritz Lössner
13. Fritz Mehlhorn
14. Karl Richter
15. Arno Trautmann
16. Heinrich Simoni
17. Willy Schwarz
18. Viktor Marsson
19. Adolf Pagel
20. Paul Wittkopf
21. Fritz Ludewig
22. Felix Bucher
23. Hermann Wittig
24. Otto Schulze
25. Max Ariowitsch
26. Arthur Schliebs
27. Franz Hempel
28. Johannes Krüger
29. Erwin Rössler
30. Arthur Stenzel
31. Georg Müller

Untersekunda₂.

1. Otto Settegast
2. Paul Krüger
3. Hanno Müller
4. Felix Danziger
5. Gottfried Müller

6. Hans Friesleben
7. Erhard Cohn
8. Bruno Wrazidlo
9. Hans Künzel
10. Wilhelm Schnaase
11. Arthur Kuhne
12. Walther Höhmann
13. Martin Eckert
14. Tankred Freyer
15. Johannes Brückner
16. Erich Laue
17. Georg Gastreich
18. Emmo von Bennigsen
19. Karl Stoll
20. Robert Kuntz
21. Alfred Friebe
22. Arthur Günther
23. Paul Michaelis
24. Richard Opitz
25. Arno Höhne
26. Walther Portaszewicz
27. Edmund Schütze
28. Hans Frank
29. Ernst Volland
30. Arnold Frölich
31. Wilhelm Aly
32. Johannes Klesse

Obertertia₁.

1. Kurt Dittrich
2. Richard Dietz
3. Max Sitte
4. Arthur Müller
5. Paul Dreyhaupt
6. Max Fiedler
7. Arthur Sitte
8. Walther Langlotz
9. Hans Jahn
10. Walther Dressler
11. Karl Protze
12. Fritz Hoffmann
13. Gustav Melzer
14. Walther Dunkel
15. Konrad Drucker
16. Willy Danziger
17. Engelhard Wychgram
18. Walther Pfund
19. Peter Kyropulos
20. Siegbert Ehrlich
21. Hugo Holthausen
22. Johannes Wilm
23. Kurt Stüber
24. Erich Michael
25. Erich Francke
26. Georg Götz
27. Ernst Welde

Obertertia₂.

1. Gerhard Seydel
2. Karl Mannschatz
3. Horst Richter
4. Walther Schlorick

5. Johannes Eichner
6. Kurt Thalacker
7. Rudimann Dönitz
8. Walther Mittenzwei
9. Max Pinkert
10. Willy Thieme
11. Arthur Löwenheim
12. Josef Strieder
13. Fritz Lodde
14. Hans Seefeldt
15. Rudolf Bandau
16. Alwin Kröber
17. Gustav Bucky
18. Kurt Strantz
19. Wilhelm Sauer
20. Kurt Herzberger
21. Viktor Pörsch
22. Georg Moses
23. Walther Birkiegt
24. Wilhelm Schulze
25. Hans Kispert
26. Arthur Wenzel
27. Ernst Anger
28. Alfred Hofmann

Untertertia₁.

1. Albrecht Seydel
2. Otto Rauth
3. Theodor Rudert
4. Hans Jakoby
5. Herbert Teuscher
6. Fritz Rust
7. Karl Döring
8. Karl Höhmann
9. Walther Weiskönig
10. Johannes Käfer
11. Alexander Reinhold
12. Paul Malsch
13. Hans Bauchwitz
14. Hans Oesterheld
15. Albert Gross
16. Georg Lindner
17. Gerhard Pfeifer
18. Fritz Michaelis
19. Hans Kutzleb
20. Karl Lehmann
21. Werner Lochmann
22. Friedrich Luthardt
23. Hans Otto
24. Walther Greifenhagen
25. Martin Michael
26. Oskar Overbeck
27. Hans Tannert
28. Paul Benndorf
29. Benno Baer
30. Kurt Beelitz
31. Hermann Jung
32. Walther Lotthammer
33. Kurt Müller
34. Herbert Gruner
35. Karl Frank
36. Hermann Hofmann
37. Georg Rost

c*

Untertertia₂.		21. Ernst Heyne	5. Felix Hammer
1. Rudolf Sievers		22. Hans Heine	6. Fritz Lux
2. Friedrich Hauck		23. Wilhelm Brennemann	7. Kurt Wiedemann
3. Georg Rosen		24. Max Zehrer	8. Johannes Kuntze
4. Georg Sperling		25. Erwin Ihlenburg	9. Hans Proch
5. Erich Neumann		26. Ludwig Tschopik	10. Walther Thierbach
6. Arthur Beck		27. Willy Hoyer	11. Alfred Mertens
7. Rudolf Schick		28. Paul Dietze	12. Georg Tobias
8. Kurt Schumann		29. Otto Asperger	13. Arno Klepzig
9. Hjalmar Buhl		30. Hans Erler	14. Karl Ihme
10. Johannes Pietzsch		31. Karl Giesing	15. Walther Rössner
11. Hans Mitter		32. Walther Apel	16. Hans Herrmann
12. Oskar Klotz		33. Friedrich Willich	17. Georg Kohlhaas
13. Erich Knabe		34. Günther Georgii	18. Julius von Bosse
14. Georg Müller		35. Ernst Seyffarth	19. Kurt Diesing
15. Alfred Heyne		36. Walther Eichbaum	20. Georg Harazin
16. Fritz Tenner			21. Walther Dietze
17. Otto Michael			22. Max Bohl
18. Walther Kutschbach		Quarta₂.	23. Hans Blüthgen
19. Johannes Hoyer	1. Herbert Georgi		24. Erich Frindt
20. Robert Kulies	2. Paul Zander		25. Johannes Walter
21. Fritz Erler	3. Rudolf Dalitz		26. Wilhelm Duel
22. Rudolf Herrmann	4. Hans Weigand		27. Hans Geissler
23. Paul Weigend	5. Hans Tobias		28. Leopold Rauth
24. Rudolf Süß	6. Johannes Pässler		29. Hans Schellenberg
25. Eugen Wolf	7. Walther Gottschalk		30. Richard Lux
26. Friedrich Bücher	8. Georg John		31. Willy Ufer
27. Moritz Krake	9. Kurt Schenk		32. Kurt Lehmann
28. Georg Jacoby	10. Karl Guba		33. Eduard Laue
29. Wilhelm Lange	11. Philipp Stadler		34. Hans Fischer
30. Werner Künzel	12. Gisbert Pässler		35. Friedrich Dörfer
31. Felix Scheiber	13. Fritz Leipoldt		36. Erich Hornickel
32. Arno Taubert	14. Werner Sieglin		
33. Johannes Fröbel	15. Adolf Glöckner		Quinta₂.
34. Alfred Lomer-Franz	16. Martin Biedermann		1. Karl Ernert
35. Christian Striedter	17. Karl Gontard		2. Walther Krüger
36. Kurt Frühauf	18. Paul Reiland		3. Robert Weiss
37. Otto Bandau	19. Alfred Wolf		4. Hans Reuter
38. Fritz Claussen	20. Hans Müller		5. Hermann Spitz
39. Karl Mahr	21. Willy Ziebarth		6. Alfred Reichel
	22. Kurt Nestmann		7. Hans Finkelstein
	23. Fritz Müller		8. Martin Jäger
Quarta₁.	24. Martin Klasing		9. Alfred Hedwig
1. Hermann Streller	25. Richard Zöllner		10. Walther Baring
2. Edgar Schmidt	26. Georg Perlmann		11. Richard Grossmann
3. Martin Vogel	27. Hans Herbrich		12. Walther Laue
4. Friedrich Oertel	28. Georg Laue		13. Willy Broglé
5. Johannes Jahn	29. Walther Zeidler		14. Robert Böttger
6. Richard Stierwaldt	30. Alexander Beerholdt		15. Franz Schröder
7. Hans Schobert	31. Ernst Gentsch		16. Hans Prager
8. Stephan Hoffmann	32. Johannes Richter		17. Georg Richter
9. Martin Buchwald	33. Alfred Engel		18. Alfred Nöckler
10. Friedrich Bechert	34. Adolf Bleichert		19. Rudolf Haussen
11. Oskar Haun	35. Albert Hansen		20. Johannes Schultheiss
12. Hugo Beygang	36. Walther Planer		21. Martin Grobe
13. Fritz Danziger			22. Erwin Niedner
14. Paul Auerbach			23. Paul Kroecker
15. Otto Kölzig			24. Karl Lux
16. Fritz Heinemann			25. Bruno Brandt
17. Kurt Kroch			26. Ernst Apel
18. Adolf Steinmetz			27. Hans Böttcher
19. Heinrich Ehlich			28. Ernst Schumann
20. Kurt Körner			29. Hans Neubert
	Quinta₁.		
	1. Martin Neumann		
	2. Karl Dietrich		
	3. Reinhold Burkhardt		
	4. Gerhard Wülker		

30.	Gerhard Schmidt	23.	Max Belke	11.	Egon von Rechenberg
31.	Johannes Wolff	24.	Willy Gneist	12.	Kurt Rust
32.	Wilhelm Ruppe	25.	Arno Kern	13.	Walther Liesmann
33.	Alfred Butter	26.	Kurt Gallwitz	14.	Gustav Lucius
34.	Oskar Werner	27.	Kurt Goldammer	15.	Walther Schönherr
		28.	Felix Reuter	16.	Karl Richelmann
		29.	Hans Haussner	17.	Max Rost
	Sexta₁.	30.	Rudolf Krebs	18.	Arthur Heyne
1.	Johannes Ruppert	31.	Alfred Schuster	19.	Karl Magirus
2.	Walther Sussdorf	32.	Kurt Hentschel	20.	Alfred Fritzsche
3.	Hermann Weidner	33.	Paul Przylutski	21.	Martin Weber
4.	Ulrich Seydel	34.	Lothar Feigenspan	22.	Karl Müller
5.	Walther Rüdinger	35.	Alfons Straube	23.	Georg Gessler
6.	Hans Gerlach	36.	Alfred Heuer	24.	Kurt Meyer
7.	Adolf Lammert	37.	Raimund Göbel	25.	Max Starke
8.	Heinrich Hauck	38.	Kurt Schmeisser	26.	Erich Dorner
9.	Walther Fiedler	39.	Rudolf Hornickel	27.	Kurt Schönherr
10.	Franz Petzold			28.	Reinhard Thalacker
11.	Fritz Vogel			29.	Rudolf Weber
12.	Albert Müller		Sexta₂.	30.	Karl Teichmann
13.	Rudolf Weidlich	1.	Wolfgang Opitz	31.	Friedrich Vogel
14.	Friedrich Jäger	2.	Ewald Schöne	32.	Hans Schlurick
15.	Christoph Carlowitz	3.	Rudolf Blanck	33.	Ernst Stahlschmidt
16.	Walther Haase	4.	Karl Weyrauch	34.	Erich Häuber
17.	Walther Schäfer	5.	Hermann Modes	35.	Hans Volger
18.	Hans Münnich	6.	Peter Knabe	36.	Karl Dierich
19.	Rudolf Burckas	7.	Siegfried Richter	37.	Josef Striedter
20.	Berthold Sievers	8.	Martin Nehab	38.	Franz Zimmermann
21.	Rudolf Beelitz	9.	Iwan Lucius	39.	Walther Wesser
22.	Moritz Weiser	10.	Alexander Küchling	40.	Friedrich Long

V. Ergebnis der Reifeprüfungen.

Name	Konfession	Alter	Schulzeit im Königl. Gymnasium in Leipzig		Zensur		Erwählter Beruf
			überhaupt	in Prima	In den Leistungen	Im Betragen	
A. Michaelis 1896.							
1. Schleifenbaum, Karl	ev. luth.	19 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	II ^b	II ^a	Rechtswissenschaft
2. Himmelreich, Kurt	" "	21 $\frac{1}{2}$	11 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	III	I	Postfach
3. Rechenberg, Johannes	" "	19 $\frac{1}{2}$	9 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	III ^a	I	Medizin
4. Schneider, Bernhard	" "	19 $\frac{1}{2}$	9 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	III	II ^a	Postfach
5. Stohmann, Fritz	ev. ref.	21 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$	2 $\frac{1}{2}$	III	II	Medizin
B. Ostern 1897.							
1. Cohn, Richard	israel.	18 $\frac{1}{2}$	9	2	I ^b	I	Medizin
2. Quack, Hermann	ev. luth.	19	3	2	I ^b	I	Philologie
3. Kiessling, Max	" "	19 $\frac{1}{2}$	9	2	II ^a	I ^b	Philologie
4. Krüger, Fritz	" "	18 $\frac{1}{2}$	8	2	II ^a	I	Rechtswissenschaft
5. Dietrich, Arthur	" "	19 $\frac{1}{2}$	9	2	II ^a	I	Rechtswissenschaft
6. Bauer, Paul	" "	19 $\frac{1}{2}$	9	2	II ^a	I	Postfach
7. Krüger, Hermann	" "	18 $\frac{1}{2}$	9	2	II	I	Medizin
8. Seydel, Gerhard	" "	21 $\frac{1}{2}$	7	3	II ^b	I	Maschinenbaufach
9. Breslauer, Wilhelm	israel.	19	9	2	II	I	Bankfach
10. Boisselier, Peter	ev. ref.	19 $\frac{1}{2}$	9	2	II	I	Militär
11. Wohrizek, Emil	israel.	18 $\frac{1}{2}$	9	2	II	I ^b	Rechtswissenschaft
12. Gerlach, Alfred	ev. luth.	19 $\frac{1}{2}$	10	2	II	I	Mathematik
13. Kutzleb, Erich	" "	18	9	2	I ^b	I	Militär
14. Heyde, Kurt	" "	19	8	2	II ^b	I	Rechtswissenschaft
15. Blohm, Richard	" "	19 $\frac{1}{2}$	9	2	III ^a	I	Medizin
16. Langer, Kurt	" "	19 $\frac{1}{2}$	8	2	III ^a	I	Rechtswissenschaft
17. Illgen, Bruno	" "	18 $\frac{1}{2}$	9	2	II ^b	I ^b	Rechtswissenschaft
18. Asperger, Felix	" "	19 $\frac{1}{2}$	9	2	III ^a	I	Rechtswissenschaft
19. Roch, Heinrich	" "	19 $\frac{1}{2}$	10	2	III	I	Militär
20. Eichhof, Paul	" "	20	8	2	III	I ^b	Veterinärmedizin
21. Stägemann, Waldemar	" "	17 $\frac{1}{2}$	8	2	III ^a	I ^b	Rechtswissenschaft
22. Meinke, Bernhard	" "	19 $\frac{1}{2}$	9	2	III	I	Eisenbahnfach
23. Höhmann, Richard	ev. ref.	18 $\frac{1}{2}$	9	2	III	I ^b	Marine
24. Jummel, Fritz	ev. luth.	20 $\frac{1}{2}$	3	2	III	I	Rechtswissenschaft
25. Schirlitz, Johannes	" "	19	7	2	III	I	Bankfach
26. Lejeune, Walther	" "	18 $\frac{1}{2}$	9	2	II	I	Rechtswissenschaft
27. Kaiser, Hartmann	" "	19	6	2	I ^b	I	Staatswissenschaften
28. Wörner, Gerhard	" "	18 $\frac{1}{2}$	9	2	I ^b	I	Rechtswissenschaft
29. Funke, Karl	" "	18 $\frac{1}{2}$	6	2	II ^a	I	Rechtswissenschaft
30. Kölz, Alfred	" "	18	7	2	II ^a	I	Philologie
31. Klotz, Edmund	" "	19 $\frac{1}{2}$	10	2	II ^a	I	Rechtswissenschaft
32. Rietschel, Johannes	" "	18 $\frac{1}{2}$	9	2	II ^a	I	Medizin
33. Flemming, Walther	" "	19	7	2	II ^b	I ^b	Rechtswissenschaft
34. Fein, Alexander	israel.	19	9	2	II ^b	I	Rechtswissenschaft
35. Hoffmann, Martin	ev. luth.	19 $\frac{1}{2}$	6	2	II ^b	I ^b	Rechtswissenschaft
36. Jäger, Paul	" "	19 $\frac{1}{2}$	10	2	II ^b	I	Theologie
37. Haring, Johannes	" "	18 $\frac{1}{2}$	9	2	II ^b	I	Medizin
38. Flatter, Johannes	" "	20	7	2	III ^a	I	Rechtswissenschaft
39. Kuliga, Paul	" "	19	4	2	II ^b	I	Medizin
40. Zierold, Paul	" "	19	9	2	III ^a	I	Theologie
41. Brückner, Fritz	" "	18	1	1	III ^a	I	Musik
42. Ludwig, Arthur	" "	18 $\frac{1}{2}$	9	2	III	I	Medizin
43. Zweiniger, Gustav	" "	19	1	1	III	I ^b	Kaufmann

Ausserdem bestand ein Zugewiesener die Ergänzungsprüfung in Lateinisch, Griechisch und Geschichte.

Leipzig, am 27. März 1897.

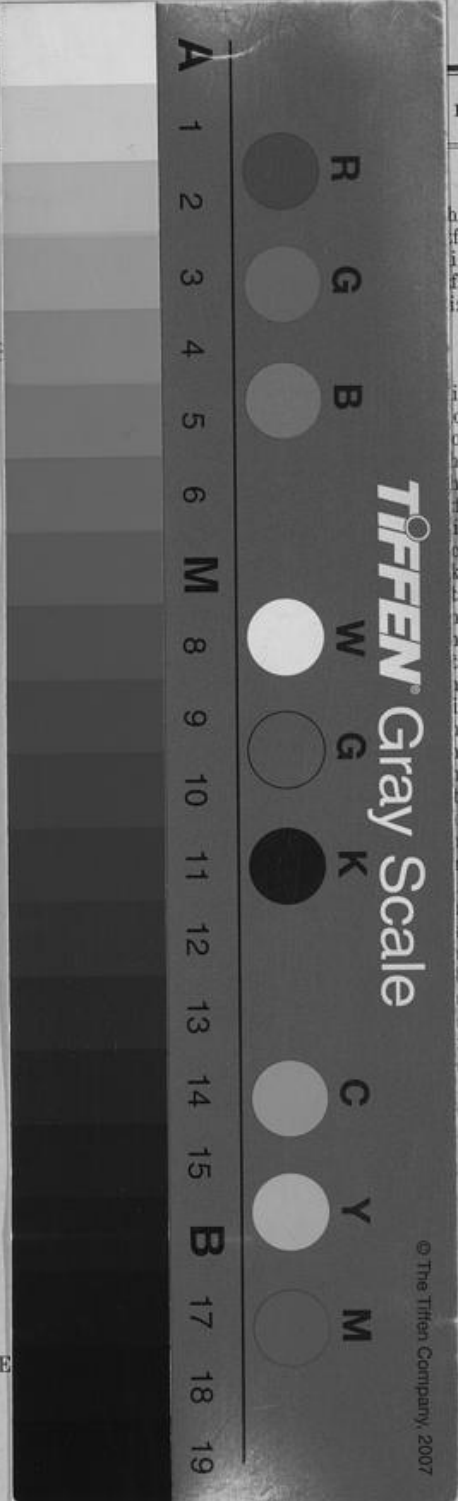
Dr. Richard Richter.

V. Ergebnis

Name	Konfession	Alter	Erwählter Beruf
A.			
1. Schleifenbaum, Karl	ev. luth.	19 ^{1/2}	tswissenschaft
2. Himmelreich, Kurt	" "	21 ^{1/2}	tfach
3. Rechenberg, Johannes	" "	19 ^{1/2}	izin
4. Schneider, Bernhard	" "	19 ^{1/2}	tfach
5. Stohmann, Fritz	ev. ref.	21 ^{1/2}	izin
F.			
1. Cohn, Richard	israel.	18 ^{1/2}	izin
2. Quack, Hermann	ev. luth.	19	ologie
3. Kiessling, Max	" "	19 ^{1/2}	ologie
4. Krüger, Fritz	" "	18 ^{1/2}	tswissenschaft
5. Dietrich, Arthur	" "	19 ^{1/2}	tswissenschaft
6. Bauer, Paul	" "	19 ^{1/2}	tfach
7. Krüger, Hermann	" "	18 ^{1/2}	izin
8. Seydel, Gerhard	" "	21 ^{1/2}	chinenbaufach
9. Breslauer, Wilhelm	israel.	19	tfach
10. Boisselier, Peter	ev. ref.	19 ^{1/2}	är
11. Wohrizek, Emil	israel.	18 ^{1/2}	tswissenschaft
12. Gerlach, Alfred	ev. luth.	19 ^{1/2}	ematik
13. Kutzleb, Erich	" "	18	är
14. Heyde, Kurt	" "	19	tswissenschaft
15. Blohm, Richard	" "	19 ^{1/2}	izin
16. Langer, Kurt	" "	19 ^{1/2}	tswissenschaft
17. Illgen, Bruno	" "	18 ^{1/2}	tswissenschaft
18. Asperger, Felix	" "	19 ^{1/2}	tswissenschaft
19. Roch, Heinrich	" "	19 ^{1/2}	är
20. Eichhof, Paul	" "	20	rinärmedizin
21. Stägemann, Waldemar	" "	17 ^{1/2}	tswissenschaft
22. Meinke, Bernhard	" "	19 ^{1/2}	ebahnfach
23. Höhmann, Richard	ev. ref.	18 ^{1/2}	ne
24. Jummel, Fritz	ev. luth.	20 ^{1/2}	tswissenschaft
25. Schirlitz, Johannes	" "	19	tfach
26. Lejeune, Walther	" "	18 ^{1/2}	tswissenschaft
27. Kaiser, Hartmann	" "	19	tswissenschaften
28. Wörner, Gerhard	" "	18 ^{1/2}	tswissenschaft
29. Funke, Karl	" "	18 ^{1/2}	tswissenschaft
30. Kölz, Alfred	" "	18	ologie
31. Klotz, Edmund	" "	19 ^{1/2}	tswissenschaft
32. Rietschel, Johannes	" "	18 ^{1/2}	izin
33. Flemming, Walther	" "	19	tswissenschaft
34. Fein, Alexander	israel.	19	tswissenschaft
35. Hoffmann, Martin	ev. luth.	19 ^{1/2}	tswissenschaft
36. Jäger, Paul	" "	19 ^{1/2}	logie
37. Haring, Johannes	" "	18 ^{1/2}	izin
38. Flatter, Johannes	" "	20	tswissenschaft
39. Kuliga, Paul	" "	19	izin
40. Zierold, Paul	" "	19	logie
41. Brückner, Fritz	" "	18	k
42. Ludwig, Arthur	" "	18 ^{1/2}	izin
43. Zweiniger, Gustav	" "	19	mann

Ausserdem bestand ein Zugewiesener die E

Leipzig, am 27. März 1897.



ter.